

Mitteilungsblatt

32. Jahrgang, Dezember 2022

Nr. 6

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mit
Veranstaltungs-
kalender



*Die Stadt Maxhütte-Haidhof
wünscht all seinen
Bürgerinnen und Bürgern
ein schönes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!*



Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

29 Jahre Weihnachtsmarkt

... wo Weihnachten ein Zuhause hat!

10. Dezember 2022
(16.00 Uhr bis 22.00 Uhr)
11. Dezember 2022
(14.00 Uhr bis 21.00 Uhr)
www.maxhuettenhaidhof.de

ab Seite 25



Haushalt 2023 wurde verabschiedet

ab Seite 14

Glasfaser-
Anschlüsse

Seiten 12 und 13

Sportlerehrung
2022

Seiten 30 und 31

Bernhard Dürr
Weißer Engel

Seite 41

Geh- und Radweg
Teublitz/Verau

Seite 43

Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Andrea Ederer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuetten-haidhof.de
E-Mail: andrea.ederer@maxhuetten-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Donnerstag	15.12.2022	16:30 Uhr	Jugendprogramm: Kino für Kids
Donnerstag	19.01.2023	16:30 Uhr	Jugendprogramm: Kino für Kids
Dienstag	17.01.2023	19:00 Uhr	Vortrag: „Durch Dick und Dünn – Essverhalten – Körperbild – Schönheitsideale“
Donnerstag	19.01.2023	16:30 Uhr	Jugendprogramm: Kino für Kids
Dienstag	07.02.2023	16:30 Uhr	Große Olchi Rallye in der Stadtbücherei
Donnerstag	16.02.2023	16:30 Uhr	Jugendprogramm: Kino für Kids
Dienstag	21.02.2023	13:30 Uhr	Jugendprogramm: Kinderfasching
Donnerstag	23.02.2023	16:30 Uhr	Jugendprogramm: Kegelnachmittag
Mittwoch	01.03.2023	17:00 Uhr	Jugendprogramm: Kindertanzen
Donnerstag	16.03.2023	16:30 Uhr	Jugendprogramm: Kino für Kids

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN DES MGHs:

Montag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	19:00 Uhr	Jugendblaskapelle der FF Leonberg (wöchentlich)
Mittwoch	16:30 Uhr	Bärbels Line Dance (wöchentlich)
Mittwoch	17:00 Uhr	Kinder-Tanzen in der Turnhalle der Mittelschule
Donnerstag	13:30 Uhr	Treffpunkt „deutsch“ – Sprachcafé (2-wöchig)
Donnerstag	19:30 Uhr	Treffen des Kreuzbundes (wöchentlich)
Freitag	18:30 Uhr	Historisches Tanzen (2-wöchig)
Sonntag	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch (monatlich)

Anmeldungen für die Veranstaltungen können unter
www.unser-ferienprogramm.de/maxhuetten-haidhof vorgenommen werden.



Kino für Kids

Die Stadtbücherei sucht für die Kinder die aktuellsten und schönsten Kinderfilme aus, die im MehrGenerationenHaus zusammen angeschaut werden. Eine Anmeldung ist in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof möglich: 09471/3022-310. Das Kinderkino ist kostenlos. Beginn: 16:30 Uhr



Kindertanzen

Alle Mädchen und Jungen ab sechs Jahren, die mit Spaß tanzen, sind herzlich zum Kindertanzen eingeladen. Treffpunkt: Mittelschulturnhalle, Schulstraße 1, Maxhütte-Haidhof. Mittwochs von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, ohne Anmeldung.

Grußwort



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte Sie an dieser Stelle im letzten Mitteilungsblatt für 2022 über die aktuellen Entwicklungen in unserer Stadt informieren.

In der letzten Stadtratssitzung des Jahres wurde der Haushalt für 2023 durch einen einstimmigen Beschluss verabschiedet. Wie es die bayerische Gemeindeordnung vorsieht, kann die Haushaltssatzung spätestens einen Monat vor Beginn des neuen Haushaltsjahres der Rechtsaufsichtsbehörde am Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt werden. Auf dieses Ziel wurde in den vergangenen Monaten gemeinsam hingearbeitet und hat u.a. den Vorteil, dass beschlossene Bauprojekte bereits im Frühjahr starten können.

Im Detail heißt das für das Jahr 2023: Der Ausbau von Radwegen, die Sanierung der Raffastraße in Roding und der Teublitzter Straße in Rappenbügl, sowie der Teil-Neubau des Feuerwehrhauses in Leonberg. Weitere Details zum Haushalt entnehmen Sie bitte dem Innenteil.

Mit den kürzlich fertiggestellten Kindertagesstätten „Wiesenwichtl 1“ und „Wiesenwichtl 2“ sowie dem Krippenanbau am Kindergarten St. Barbara wurde das Angebot der Kinderbetreuung in unserer Stadt auf aktuell acht Standorte erweitert. Mit dem neu erstellten Elternportal „mykitaVM“, welches auf der Homepage der Stadt zu finden ist, können die Eltern nun ihre Kinder für das Kindergartenjahr 2023 bei ihrer Wunscheinrichtung online anmelden.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Landkreis Schwandorf für die Spende von 1000 Bäumen für den Gemeindewald. Dies bringt uns unserem erklärten Ziel, den kommunalen Wald klimaresilient zu machen, ein großes Stück näher. Wir sind stolz, gemeinsam einen Beitrag für den Klimawandel leisten zu können und mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Reinhold Weigert, dem Revierleiter unseres Gemeindewaldes vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bayern.

Ich freue mich, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, auf unserem 29. Weihnachtsmarkt persönlich begrüßen zu können und wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesunde und besinnliche Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Herzlichst

Ihr 1. Bürgermeister

Rudolf Seidl



Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.11.2022

Der Änderung der Richtlinie für Vereinsförderung wird, wie im Haupt- und Finanzausschuss festgelegt, zugestimmt.

Beschluss: Ja 10 Nein 0

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses am 16.11.2022

■ Bauantrag auf Aufstockung und Sanierung eines bestehenden Wohnhauses rechter Teil und Stellplätzen und einer Doppelgarage auf dem Grundstück Güterstraße 5 in Maxhütte-Haidhof mit der Flurnummer 1756/24 in der Gemarkung Maxhütte-Haidhof

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Die Stellplätze sind entsprechend den Vorgaben der Stellplatzsatzung der Stadt Maxhütte-Haidhof anfahrbar und dauerhaft zu errichten. Die freie Zufahrt (Stauraum) zur geplanten Garage / Carport darf nicht durch Schranken, Tore oder einer Einzäunung eingeschränkt werden.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Bauantrag auf Errichtung eines Lagercontainers auf dem Grundstück Nähe Regensburger Straße mit der Flurnummer 218/5 in der Gemarkung Maxhütte-Haidhof in 93142 Maxhütte-Haidhof

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: Ja 0 Nein 11

Damit wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

■ Teublitzter Straße, Verau; Anordnung einer 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung

Aufgrund der besonderen örtlichen Situation und den konkreten beziehungsweise besonderen Gefahrenlagen wird einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h beginnend beim Ortseingang Verau (etwa auf Höhe des Regenüberlaufbeckens) bis zur Kreuzung Teublitzter Straße / Güterstraße (Ortseingang Verau) beschlossen.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Stadtratssitzung am 24.11.2022

■ Bauleitplanung; Erlass einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den Bereich „Binkenhof“

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung einer Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für den Bereich „Binkenhof“.

Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke beziehungsweise Teilflächen der Grundstücke Flurstück 441/3, 441/4, 441/2, 441/1, 441/5, 437/2, 437/4, 437/3, 446, 507/1, 395, 396/2, 393, 394, 396, 398, 397, 406, 406/1, 403 jeweils der Gemarkung Leonberg.

Der Entwurf in der Fassung vom 16.11.2022 für die Dauer eines Monats zur öffentlichen Einsichtnahme gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme aufzufordern.

Beschluss: Ja 22 Nein 0

■ Bebauungsplan „Sondergebiet Energieerzeugung Photovoltaik Stockäcker - Katzheim“ mit gleichzeitiger 41. Änderung des Flächennutzungsplans; Abwägung und Satzungs- bzw. Feststellungsbeschluss

Der Stadtrat nimmt die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen zur

Kenntnis, stimmt den Abwägungsvorschlägen vollumfänglich zu und beschließt den Entwurf des Bebauungsplans „Sondergebiet Energieerzeugung Photovoltaik Stockäcker – Katzheim“ in der Fassung vom 14.10.2022 als Satzung.

Die 41. Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom 14.10.2022 wird festgestellt.

Die 41. Flächennutzungsplanänderung ist dem Landratsamt Schwandorf zur Genehmigung vorzulegen.

Beschluss: Ja 22 Nein 0

■ 42. Änderung des Flächennutzungsplans „Sondergebiet Pferdehaltung Am Voglherd - Pirkensee“; Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat nimmt die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen zur Kenntnis, stimmt den Abwägungsvorschlägen vollumfänglich zu und billigt den Entwurf der 42. Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom 24.11.2022.

Der Entwurf ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats mit den bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen. Diese sind:

- Landratsamt Schwandorf – Sachgebiet Bodenschutz
- Landratsamt Schwandorf – Sachgebiet Wasserrecht
- Wasserwirtschaftsamt Weiden
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Umweltbericht

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme aufzufordern.

Beschluss: Ja 22 Nein 1

■ Bauleitplanung; Einbeziehungssatzung „Ponholz Hagenauer Straße“; Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat billigt den Entwurf der Einbeziehungssatzung „Ponholz – Hagenauer Straße 41“ in der Fassung

vom 29.09.2022.

Der Entwurf ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme zum Entwurf aufzufordern.

Beschluss: Ja 19 Nein 4

■ Bedarfsmitteilung Städtebauförderung für das Jahr 2023

Der Stadtrat beschließt einen Bedarf an voraussichtlich anfallenden förderfähigen Ausgaben für die Städtebauförderung in Höhe von 1.290.000,- Euro für das Programmjahr 2023. Dem Stadtrat wurde die detaillierte Auflistung übergeben.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Erlass der Vorkaufsrechtssatzung „Am Kalvarienberg“ für den Bereich Ponholzer Straße 3, Flurstück 158/10 der Gemarkung Leonberg

Der Stadtrat beschließt die Vorkaufsrechtssatzung „Am Kalvarienberg“ für den Bereich des Grundstücks Flurstück 158/10 der Gemarkung Leonberg. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Erlass der Vorkaufsrechtssatzung „an der Nordgaustraße“ für den Bereich der im Beschluss genannten Grundstücke der Gemarkung Maxhütte-Haidhof

Der Stadtrat beschließt die Vorkaufsrechtssatzung „Zwischen der Nordgaustraße und der Friedrich-Ebert-Straße“ für den Bereich der Grundstücke Flurstück 63, 1857/4, 1857/3, 1862, 1858, 1855, 1857, 1854/16, 1854/17, 1854/18, 1851, 1854, 1850, 1856, 1847/6, 63, 1862/5, 1862/3, 1857/5, 1856/3, 63/115 und 72/26 der Gemarkung Maxhütte-Haidhof. Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Erlass der Vorkaufsrechtssatzung „in der Regensburger Straße“ für den Bereich der Grundstücke Regensburger Straße 56 und 58, Flurstück 88/8 und 88/5 jeweils der Gemarkung Maxhütte-Haidhof

Der Stadtrat beschließt die Vorkaufsrechtssatzung „in der Regensburger Straße“ für den Bereich der Grundstücke Regensburger Straße 56 und 58, Flurstück 88/8 und 88/5 jeweils der Gemarkung Maxhütte-Haidhof. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Freiwillige Feuerwehr Meßnerskreith; Bestellung eines stellvertretenden Notkommandanten

Der Stadtrat Maxhütte-Haidhof bestellt mit Wirkung zum 20.12.2022: Herrn Sören Chwastek, wohnhaft in 93142 Maxhütte-Haidhof als stellvertretenden Notkommandant der Feuerwehr Meßnerskreith.

Die Bestellung endet mit der Bestätigung eines gewählten stellvertretenden Feuerwehrkommandanten durch den Stadtrat Maxhütte-Haidhof.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Gebietsänderung Stadt Burglengenfeld und Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Stadt Maxhütte-Haidhof stimmt der vom Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung mit Schreiben vom 29.09.2022 vorgeschlagenen Gebietsänderung zwischen den Gemeinden Burglengenfeld, Landkreis Schwandorf und der Gemeinde Maxhütte-Haidhof, Landkreis Schwandorf sowie der entsprechenden Änderung der Grenzen der Gemarkung Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof zu.

Es wird bestätigt, dass das Umgliederungsgebiet unbewohnt ist und es besteht Einverständnis, dass das Ortsrecht der neuen Grenze anzupassen ist.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Stadthalle; Änderung des Nutzungsvertrags aufgrund der Steuerpflicht der Kommunen ab 2023

Die neue Miet- und Benutzungsordnung für die Stadthalle wird unter nachgenannten Vorgaben und Ergänzungen genehmigt:

- **Kommerzielle Nutzung**
Änderungen und Ergänzungen wie im Haupt- und Finanzausschuss am 15.11.2022 festgelegt.
- **Vereinsnutzung**
Örtliche Vereine:
Erhöhung der Monatspauschale um 2,00 Euro/Hallenteil/bei einstündiger Nutzung.
Nichtörtliche Vereine:
Erhöhung der Monatspauschale um 4,00 Euro/Hallenteil/bei einstündiger Nutzung.
- **Inkrafttreten:**
01.01.2023; Erhöhung der Monatspauschale für örtliche Vereine erst ab 01.04.2023.

Beschluss: Ja 15 Nein 8

■ Freiwillige Feuerwehr Meßnerskreith; Festlegung von zwei stellvertretenden Kommandanten

Der Stadtrat beschließt, dem Antrag des Notkommandanten Daniel Brunner der Feuerwehr Meßnerskreith stattzugeben und legt fest, dass der Kommandant der Feuerwehr Meßnerskreith im Bedarfsfall künftig zwei Stellvertreter haben darf.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Haushalt 2023; Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes mit Anlagen

Die Haushaltssatzung 2023 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen wird beschlossen.

Haushaltssatzung 2023

Haushaltssatzung der Stadt Maxhütte-Haidhof, (Landkreis Schwandorf) für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Maxhütte-Haidhof folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 25.472.900 Euro

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 12.302.100 Euro ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.070.900 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 370 v. H.
 - b) für die Grundstücke (B) 370 v. H.
2. Gewerbesteuer 380 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 4.245.500 Euro festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2023 in Kraft.

**Maxhütte-Haidhof, den
Stadt Maxhütte-Haidhof**



Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister

Beschluss: Ja 23 Nein 0

■ Haushalt 2023; Beschluss des Finanz- und Investitionsplanes bis 2026

Der Finanz- und Investitionsplan bis 2026 wird beschlossen.

Beschluss: Ja 22 Nein 1

■ Ermächtigung des Ersten Bürgermeisters zur Klageerhebung zum Bauvorhaben Errichtung von acht Reihenhäusern (zwei Vierspänner) mit 16 Stellplätzen mit Zufahrt, Stützwand, Schallschutzwand und Müllhaus in der Amberger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, für das vorgenannte Verfahren „Errichtung von acht Reihenhäusern (zwei Vierspänner) mit 16 Stellplätzen mit Zufahrt, Stützwand, Schallschutzwand und Müllhaus in der Amberger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof“ Prozesserkklärungen (z.B. Klageerhebung) abzugeben und das Mandat an einen Prozessbevollmächtigten zu erteilen.

Beschluss: Ja 23 Nein 0

Mitteilungsblatt Maxhütte-Haidhof Die Termine 2023:	
Anzeigenschluss	erscheint am
Fr. 17.02.23	Sa. 04.03.23
Do. 06.04.23	Sa. 22.04.23
Fr. 02.06.23	Sa. 17.06.23
Fr. 04.08.23	Sa. 19.08.23
Fr. 13.10.23	Sa. 28.10.23
Fr. 01.12.23	Sa. 16.12.23

Informationen aus dem Rathaus:

Das Rathaus ist von Dienstag, 27. Dezember 2022 bis Freitag, 30. Dezember 2022 geschlossen. In dringenden Fällen ist das Standesamt unter der Telefonnummer 09471 3022-126 erreichbar.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt und Passamt

Donnerstag, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Vorherige Terminvereinbarung ist sinnvoll, vielen Dank!

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0

Bestattungsunternehmen Pietät

für die Friedhöfe Leonberg und

Pirkensee

09471 8546

■ Das nächste Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 1, erscheint am Samstag, 4. März 2023

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:

anita.alt@maxhuetten-haidhof.de

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an

Gerhard Matzick,

Hofmann-Druck & Verlag unter:

anzeige.mh@beeindrucken.com

■ Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.werbegemeinschaft-maxhuetten.de.

Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldeamt
Stand 23. November 2022

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	12.000
Anmeldungen	73
Abmeldungen	72
Geburten	7
Sterbefälle	11

Passamt

Personalausweise, für die der PIN-Brief übersandt und die vor dem **02. November 2022** beantragt wurden, können abgeholt werden. Reisepässe, die vor dem **19. Oktober 2022** beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise etwa drei und für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild (max. drei Monate alt) beizulegen.

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20

Ab Samstag, 24. Dezember 2022 bis einschließlich Sonntag, 8. Januar 2023 geschlossen. Ab Montag, 9. Januar 2023 ist die Stadtbücherei wieder geöffnet.

Öffnungszeiten:

Montag	17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Der Zutritt zur Bücherei ist wieder ohne Nachweis möglich. Es gilt weiterhin in den Räumen der Bücherei eine **freiwillige** Maskenpflicht.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Anna Schlehuber und Herr Dominik Schlehuber
- ♥ Frau Henryka Witkowska und Herr Eugeniusz Gollek
- ♥ Frau Anna Weiß und Herr Franz Schmidt
- ♥ Frau Olesia Deer und Herr Sergej Krieger
- ♥ Frau Katrin Sommerfeld und Herr Christian Schoierer
- ♥ Frau Melissa Gerhardinger und Herr Marcel Spickenreuther
- ♥ Frau Yvonne Schollmaier und Herr Daniel Vogel
- ♥ Frau Jennifer Schwarz und Herr Adrian Bierl
- ♥ Frau Nicole Espig und Herr Stefan Meier

Wir gratulieren den Paaren ganz herzlich!

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle ist derzeit geschlossen.



Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 09471 3022-227 entgegengenommen.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Ab Dienstag, 20. Dezember 2022 bis einschließlich Samstag, 7. Januar 2023 ist der Recyclinghof geschlossen. Ab Dienstag, 10. Januar 2023 ist er wieder geöffnet.

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II.

Mobil: 0151 148 22 317 (nur bei Öffnungszeiten erreichbar).

Dienstag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

BITTE BEACHTEN SIE:

Informieren Sie sich bitte vorab, was Sie am Recyclinghof abgeben dürfen (www.maxhuette-haidhof.de). Der letzte Einlass erfolgt 15 Minuten vor Schließung. Es werden maximal fünf Autos im Wertstoffhof zugelassen. Es besteht keine verbindliche Maskenpflicht mehr. Nach wie vor ist auf einen Sicherheitsabstand von 1,50 Metern zwischen den einzelnen Personen zu achten, weshalb das Personal des Recyclinghofes keine unmittelbare Hilfestellung bei der Entsorgung geben kann.

ACHTUNG: Illegale Müllablagerungen vor dem Eingangstor des Wertstoffhofes werden zur Anzeige gebracht.



■ Achtung: Online-Portale haben keinerlei Wirksamkeit

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für einen Kirchenaustritt: Kirchenaustritte über Online-Service-Portale können nicht nur zu hohen Kosten führen. Eine Bescheinigung dieser diversen Portale entfaltet zudem keinerlei öffentlich-rechtliche Wirksamkeit.

Voraussetzungen

- Ein Kirchenaustritt muss daher persönlich bei dem Standesamt des Haupt- oder Nebenwohnsitzes erfolgen.
- Die Erklärung ist persönlich zur Niederschrift abzugeben oder in öffentlich beglaubigter Form einzureichen.
- Der Austritt darf nicht unter einer Bedingung oder einem Vorbehalt erklärt werden.
- Vertretung bei der Abgabe der Austrittserklärung ist zulässig. Der Vertreter hat seine Vertretungsmacht durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen, die ausdrücklich zur Abgabe einer Erklärung über den Austritt aus einer bestimmten Kirche, Religionsgemeinschaft oder weltanschaulichen Gemeinschaft bevollmächtigt. Die Unterschrift des Vollmachtgebers muss öffentlich von einem Notar beglaubigt sein.

Einen Austritt aus einer Kirche, Religionsgemeinschaft oder weltanschaulichen Gemeinschaft, die Körperschaft

des öffentlichen Rechts ist, muss mündlich durch persönliche Vorsprache am Standesamt des Haupt- oder Nebenwohnsitzes erfolgen. Die Erklärung ist persönlich zur Niederschrift abzugeben oder in öffentlich beglaubigter Form einzureichen. Eine Vertretung bei der Abgabe der Austrittserklärung ist zulässig. Der Vertreter hat seine Vertretungsmacht durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen, die ausdrücklich zur Abgabe einer Erklärung über den Austritt aus einer bestimmten Kirche, Religionsgemeinschaft oder weltanschaulichen Gemeinschaft bevollmächtigt. Die Unterschrift des Vollmachtgebers muss öffentlich von einem Notar beglaubigt sein.

Eine schriftliche Erklärung durch einen Brief oder eine E-Mail an das Standesamt entspricht nicht der vorgeschriebenen Form und kann daher nicht entgegengenommen werden. Der Kirchenaustritt eines Kindes ist altersabhängig. Ab dem 14. Lebensjahr kann ein Kind seinen Austritt selbst erklären. Ist das Kind unter 14 Jahre, bitten wir um Kontaktaufnahme. Der Übertritt von einer Kirche, Religionsgemeinschaft oder weltanschaulichen Gemeinschaft, die Körperschaft des öffentlichen Rechts ist, zu einer anderen Kirche, Religionsgemeinschaft oder weltanschaulichen Gemeinschaft ist als Austritt und als Eintritt zu behandeln. Der Austritt erfolgt auch hier durch mündliche Erklärung beim Standesamt oder durch schriftliche Erklärung bei einem Notar in Deutsch-

land. Der Eintritt in die neue Gemeinschaft richtet sich nach deren Satzung.

Erforderliche Unterlagen

Amtlicher Lichtbildausweis als Identitätsnachweis

Fristen/Dauer

Der auf dem Standesamt mündlich erklärte Austritt wird mit dem Tag der Erklärung wirksam.

Bei Vertretung mit schriftlicher Vollmacht und notarieller Unterschriftsbeglaubigung wird die Erklärung mit Zugang beim Standesamt des Wohnsitzes wirksam.

Die Kirchensteuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Austrittserklärung wirksam wird.

Wichtige Hinweise

Bei Abgabe Ihrer Austrittserklärung sind folgende Angaben freiwillig:

Taufort

Über die Austrittserklärung wird eine beglaubigte Abschrift ausgestellt.

Gebühren

35 Euro für jede Einzelperson

Zahlungshinweise

Akzeptiert werden Zahlungen in bar und mit EC-Karte.

Rechtsgrundlage

Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien des Innern und für Unterricht und Kultus, Bayer. Kirchensteuergesetz, Kostengesetz, Kostenverzeichnis

**STARKE FEUERWEHREN
STARKE STADT**

Jetzt Mitglied werden!

WEH

Freiwillige Feuerwehren: LEONBERG, MAXHÜTTE-WINKELRING, MESSNERSKREITH, PIRKENSEE, PONHOLZ

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

#die5ausMaxhütteHaidhof

Allgemeine Information der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof:



Sehr geehrte Damen und Herren,

vermehrt müssen wir leider feststellen, dass viele fremde Utensilien in der Toilette entsorgt werden und folglich den öffentlichen Kanal mit seinen Pumpwerken verstopfen.

Wir bitten Sie, auch in Ihrem Interesse, folgende Dinge nicht in der Toilette zu entsorgen:

- Feuchttücher (auch diese, welche für die Toilette geeignet sein sollen)
- Kosmetik-Tücher
- Tampons
- Slipeinlagen
- Windeln
- Wattestäbchen
- Küchenrolle

Gleiches gilt auch für das Entsorgen von Essensresten, Ölen, Fetten, Beton, Zement, Putz, Estrich und Farbe.

Vermehrte Wartungs- und Reinigungsarbeiten tragen auch zur Gebührenerhöhung bei.

Stadtwerke Maxhütte-Haidhof: Wasserablesezettel



Die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof weisen darauf hin, dass in den nächsten Tagen die Ablesezettel zur Ermittlung des Wasserzählerstandes (auch Gartenwasserzähler) versandt werden. Es wird gebeten, die Zählerstände des Hauptzählers und gegebenenfalls

Gartenwasserzählers in die Ablesezettel einzutragen. Die ausgefüllten Zettel können direkt bei den Stadtwerken (August-Henkel-Straße 1 b) abgegeben oder per Post zurückgeschickt werden. Ebenfalls kann man den Stand online unter www.sw.maxhuetten-haidhof.de

übermitteln. Die Rückmeldung soll bis 31. Dezember erfolgen.

Die bereits verbauten Funkzähler werden direkt von den Stadtwerken abgelesen.

Erneuerung der Wasserleitung im Bereich Deglhof



Die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof erneuern die bestehenden Wasserleitungen in der Regensburger Straße im Bereich zwischen dem Kreisverkehr bis zur Einmündung Industriestraße. Die teilweise beidseitig verlaufenden alten Wasserleitungen werden zusammengefasst und hinsichtlich des Querschnittes aufgeweitet, so dass eine ausreichende Versorgungssicherheit gegeben ist. Weiterhin wird im Bereich des Geh- und Radweges für eine spätere Glasfa-

serversorgung ein Leerrohrsystem bis zu den jeweiligen Grundstücken hergestellt. Die Leitungslänge beträgt 770 m, wobei 14 Schieber erneuert und fünf Hydranten gesetzt werden. Insgesamt werden 21 Grundstücksanschlüsse erneuert. Für die Planung und Bauleitung zeichnet das Ingenieurbüro Weiss, Beraten und Planen GmbH, Neunburg vorm Wald und für die Bauausführung die Firma Aschenbrenner, Hohenwarth verantwortlich.

Die Baukosten betragen rd. 600.000,00 Euro, wobei die Maßnahme bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein wird. Die Erneuerung der Wasserleitung wird vom Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Weiden, gefördert. Der beanspruchte Geh- und Radweg wird aller Voraussicht nach Anfang Dezember wieder asphaltiert und für den Fußgänger- und Radfahrerverkehr freigegeben.

NACHRUF

Die Stadt Maxhütte-Haidhof trauert um

Frau Erna Denk

Die Verstorbene war von 1984 bis 1996 als Stadträtin der Stadt Maxhütte-Haidhof tätig. Zwölf Jahre lang hat sie mit großem Engagement die Belange der Bürgerinnen und Bürger vertreten.

Erna Denk hat in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens aktiv mitgewirkt und so die Wertschätzung unserer Bürgerinnen und Bürger erworben.

Unsere Anteilnahme gehört ihren Hinterbliebenen.
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Rudolf Seidl

Erster Bürgermeister
im Namen des Stadtrates
und der Stadtverwaltung

NACHRUF

Die Stadt Maxhütte-Haidhof und die Maximilian-Grundschule trauern um

Herrn Gerhard Kemmeter

Rektor a. D.

Im Jahr 1969 wurde Gerhard Kemmeter als Lehrer nach Maxhütte-Haidhof versetzt. Die Ernennung zum Rektor an der Grundschule erfolgte zum 1. Februar 1988. Eine anspruchsvolle Aufgabe, waren doch damals noch die drei Schulhäuser in Leonberg, Pirkensee und Rappenbügl zu führen.

Ab August des Jahres 2000 durfte er die wohlverdiente Pension antreten, blieb unserer heutigen Maximilian-Grundschule aber weiterhin treu verbunden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Renate und seinen drei Töchtern Maxi, Karin und Monika mit ihren Familien.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rudolf Seidl

Erster Bürgermeister
im Namen des Stadtrates
und der Stadtverwaltung

Oskar Duschinger

Rektor
Maximilian-Grundschule
Maxhütte-Haidhof

NACHRUF

Die Stadt Maxhütte-Haidhof trauert um ihre ehemalige Angestellte

Frau Anneliese Heidenblut

Die Verstorbene war von Mai 1964 bis Oktober 1998 als Verwaltungsangestellte bei der Stadt Maxhütte-Haidhof beschäftigt. Im Januar 1978 erfolgte die Bestellung zur Standesbeamtin.

Sie hat sich während ihrer langjährigen Dienstzeit stets zum Wohle unserer Stadt eingesetzt und war eine zuverlässige, offene und hilfsbereite Kollegin. Vielen Dank, liebe Anneliese!

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Sohn Klaus mit Familie.
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Rudolf Seidl

Erster Bürgermeister
im Namen des Stadtrates
und der Stadtverwaltung

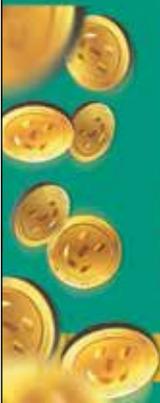
Astrid Schmitzberger

Personalratsvorsitzende
im Namen der Belegschaft

*Wir bedanken uns bei allen Anzeigenkunden
und der Stadt Maxhütte-Haidhof für die gute Zusammenarbeit.
Schöne, erholsame Feiertage und alles Gute
für 2023 wünscht Ihnen*

Hofmann Druck & Verlag Regenstauf
Gerhard Matzick · Bearbeitung Mitteilungsblatt





**Maxhütter
Groschen**
Freude schenken



Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

**Freude schenken,
sei dabei!**

www.maxhuetten-haidhof.de

Einkaufsgutschein erhältlich bei: Stadtkasse Maxhütte-Haidhof, Postfiliale Maxhütte-Haidhof

Über 10.000 Glasfaser-Anschlüsse für Maxhütte-Haidhof und Burglengenfeld

Die Deutsche Telekom baut ein Glasfasernetz für rund 10.000 Haushalte und Unternehmen in Burglengenfeld (5900HH) und Maxhütte-Haidhof (4400HH). Die Arbeiten beginnen bereits 2023. Das neue Netz ermöglicht hohe Bandbreiten bis 1 Gbit/s (Gigabit pro Sekunde). Unternehmen können außerdem Geschäftskundentarife bis 100 Gbit/s buchen. Damit haben Kunden einen superschnellen Anschluss für digitales Lernen und Arbeiten, Streaming und Gaming, alles gleichzeitig. Erster Bürgermeister von Maxhütte-Haidhof Rudolf Seidl hebt die Bedeutung von schnellen Internetverbindungen hervor: „Glasfaser ist die Schlüsseltechnologie für unsere digitale Gesellschaft. Das neue Netz erhöht die Attraktivität unserer Kommune. Es sichert die Zukunftsfähigkeit als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Der Glasfaseranschluss steigert außerdem den Wert einer Immobilie.“

„Die Deutsche Telekom wertet mit der geplanten Investition nicht nur unsere Stadt, sondern jedes einzelne Grundstück im Ausbaugebiet auf“, ergänzt Thomas Gesche, Erster Bürgermeister von Burglengenfeld. „Ein schneller Internet-Anschluss gehört heute zu den wichtigsten Forderungen, die von jungen Familien und mittelständischen Unternehmen an die Politik gestellt werden.“

„Hohe Geschwindigkeiten am eigenen Anschluss sind wichtig. Schließlich soll im WLAN zuhause und im Betrieb alles stabil laufen. Wer sich für einen Glasfaser-Anschluss entscheidet, bekommt ihn kostenfrei. Hauseigentümer sparen damit 799,95 Euro“, sagt Maximilian Schulz von der Deutschen Telekom Technik.

„Beim FTTH-Ausbau endet das Glasfaser-Kabel nicht mehr im Verteilerkasten am Straßenrand, sondern muss bis ins Gebäude gezogen werden“, erklärt



Bei der Vorstellung des Projektes im Sitzungssaal im Rathaus in Maxhütte-Haidhof: (von links nach rechts) Stephan Kraus, Stadt Maxhütte-Haidhof, Franz Haneder, Stadt Burglengenfeld, Christoph Stangl, Stadt Maxhütte-Haidhof, Thomas Gesche, Erster Bürgermeister Burglengenfeld, Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister Maxhütte-Haidhof Maximilian Schulz und Enrico Delfino, Telekom.

Foto: Andrea Ederer, Text: Angelika Niedermeier, beide Stadt Maxhütte-Haidhof

Enrico Delfino, Regionalmanager der Telekom. „Dafür brauchen wir die Genehmigung der jeweiligen Eigentümer. Schließlich betreten wir Privatgrund. Den Anstoß können Mieter gleichermaßen geben, wenn sie sich bei uns melden.“

Was jetzt wichtig ist

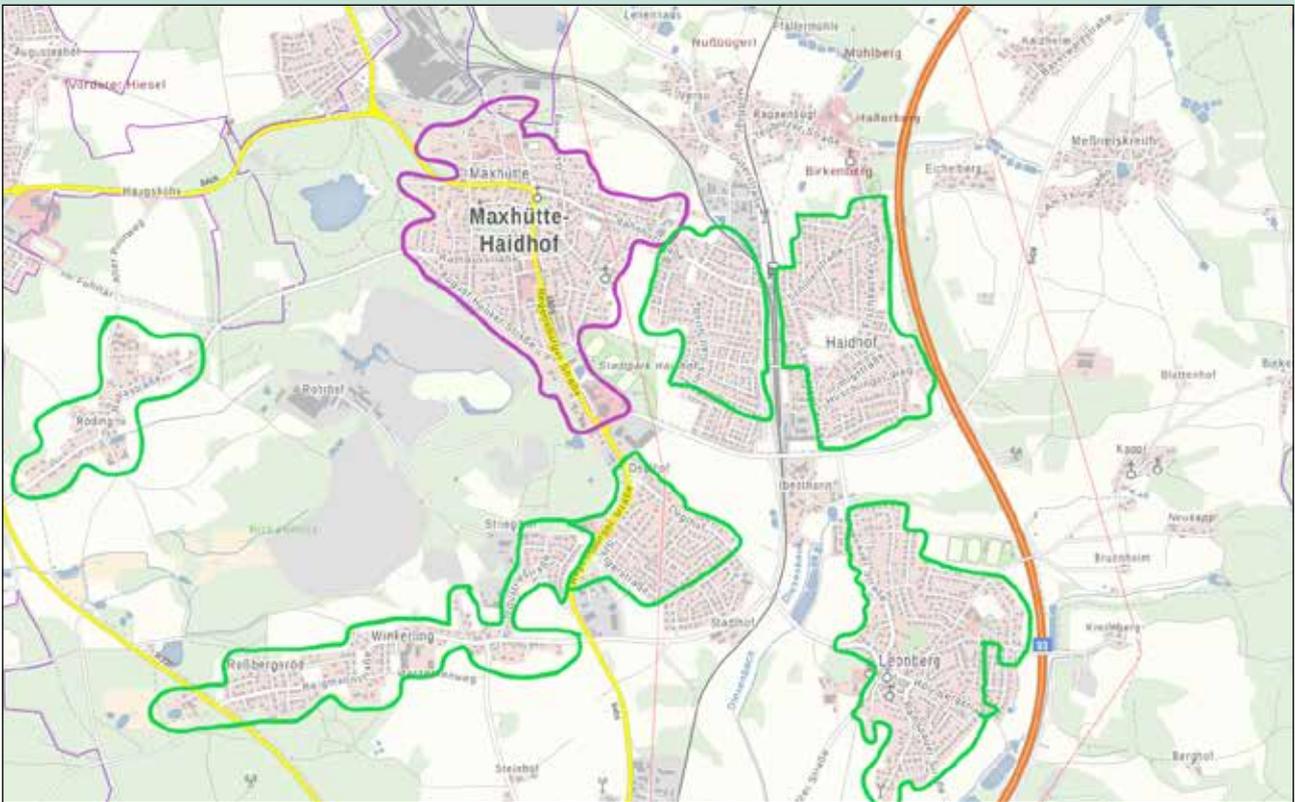
Der Glasfaseranschluss kommt nicht von allein ins Haus. Wer als Immobilienbesitzer einen Glasfaseranschluss haben will, muss der Telekom das Einverständnis geben, den neuen Anschluss zu legen. Auch wer zur Miete wohnt, kann den Glasfaseranschluss bei der Telekom beantragen: Sie kontaktiert die Vermieter. Dann wird besprochen, wo die Glasfaser ins Haus kommt und wie sie im Haus verläuft.

Auch Mieter können Glasfaser bekommen

Jeder Mieter kann einen Glasfaseranschluss bestellen. Solange dem Vermieter keine Kosten entstehen, kann dieser seine Zustimmung nicht verweigern.

Die Telekom wird die Baumaßnahme mit dem Eigentümer abstimmen. Gleiches gilt für Eigentümer in Mehrparteienhäusern: Auch sie können einen Glasfaseranschluss beantragen. Es ist sinnvoll, im Zuge des Glasfaser-Ausbaus alle Wohnungen mit einem Anschluss auszustatten. Denn ein Glasfaseranschluss bedeutet für den Eigentümer eine erhebliche Wertsteigerung. Außerdem ist eine Immobilie mit Glasfaseranschluss für die Zukunft bestens gerüstet. Auch lässt sie sich einfacher vermieten oder verkaufen. Darüber hinaus bietet der Glasfaser-Anschluss alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen: Zum Beispiel Homeoffice-Anbindung, Smart Home, IP-TV, Streaming Dienste, Online-Gaming oder auch Telemedizin. Mehr Informationen zur Verfügbarkeit und den Tarifen der Telekom: www.telekom.de/glasfaser oder unter der Hotline 0800 22 66 100 (kostenfrei).





Telekom-Ausbauplan: Ausbaubereich 2023/lila und Ausbaubereich 2024/grün

Grafik: Christoph Stangl, Stadt Maxhütte-Haidhof



Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen Ihre Unionsfamilie in Maxhütte-Haidhof



Matthias Meier
CSU Ortsvorsitzender und
Fraktionsvorsitzender
CSU Stadtratsfraktion



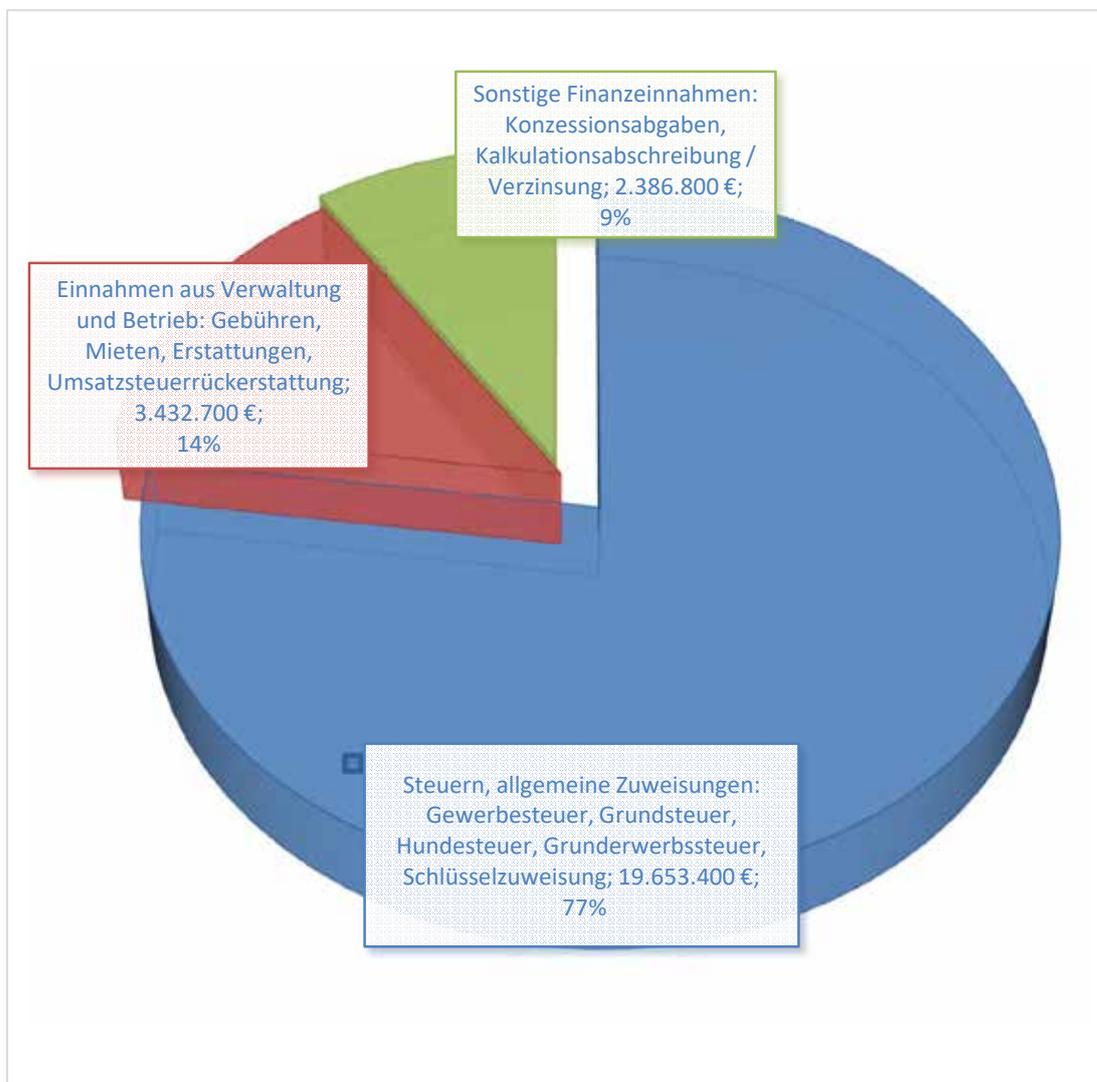
Johannes Weiß
JU Ortsvorsitzender und
Fraktionsvorsitzender
JU Stadtratsfraktion



Susanne Rappl
FU Ortsvorsitzende
und Stadträtin

Verwaltungshaushalt Einnahmen 2023

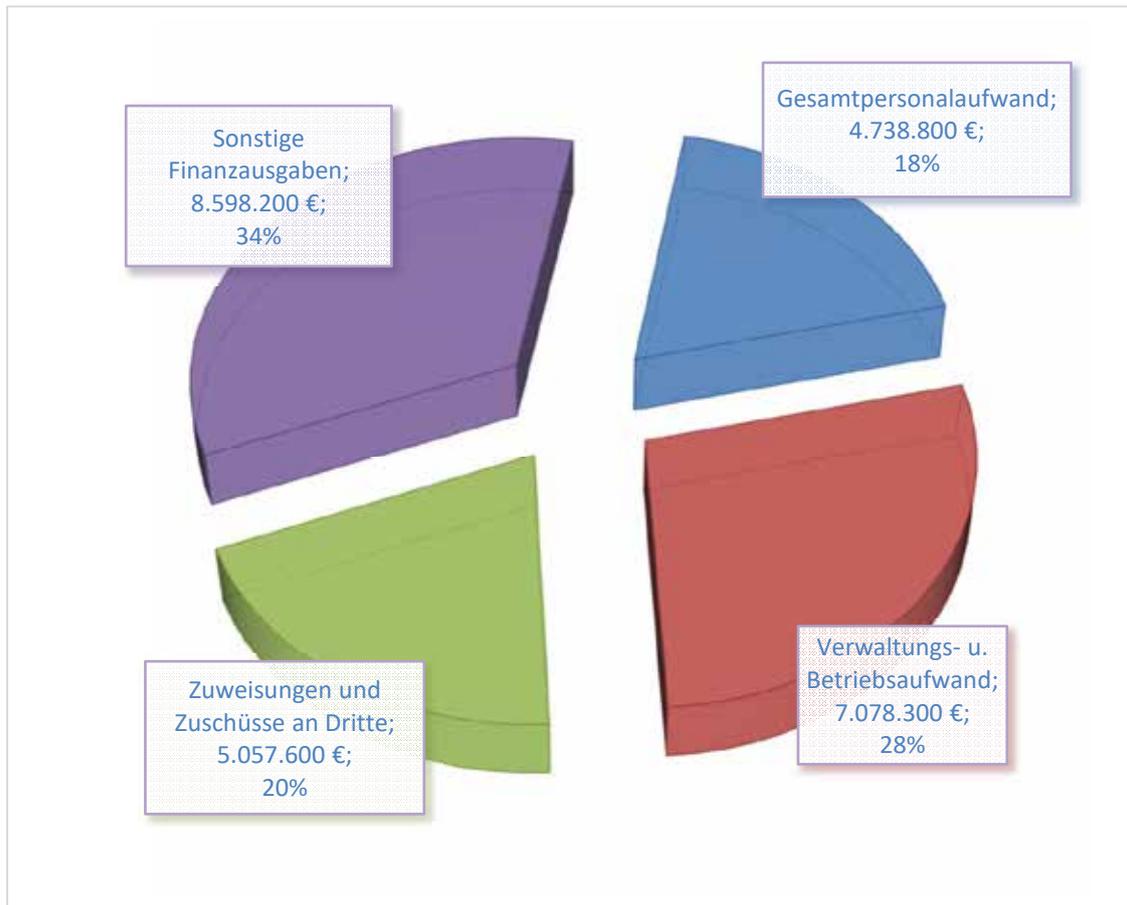
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen: Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Grunderwerbssteuer, Schlüsselzuweisung	19.653.400 €	77,15%
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb: Gebühren, Mieten, Erstattungen, Umsatzsteuerrückerstattung	3.432.700 €	13,48%
2	Sonstige Finanzeinnahmen: Konzessionsabgaben, Kalkulationsabschreibung / Verzinsung	2.386.800 €	9,37%
Gesamteinnahmen:		25.472.900 €	100,00%



Quelle: Finanzverwaltung Stadt Maxhütte-Haidhof

Verwaltungshaushalt Ausgaben 2023

4	Gesamtpersonalaufwand Löhne; AG-Anteil SV, Zusatzvers, Beihilfe; Lohnersatz für Wahl, Feuerwehreinsetze, Sitzungsgelder, Entschädigung 2. und 3. Bürgermeister	4.738.800 €	18,60%
5 u. 6	Verwaltungs- u. Betriebsaufwand kl. Gerätschaften; Unterhalt von Straßen u. Fahrzeugen; Energie; Reinigung; Versicherung; Steuern	7.078.300 €	27,79%
7	Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte Kindertagesstätten, Vereine	5.057.600 €	19,85%
8	Sonstige Finanzausgaben Kreditzinsen, Gewerbesteuer und Kreisumlage, Zuführung zum Vermögenshaushalt	8.598.200 €	33,75%
Gesamtausgaben:		25.472.900 €	100,00%



Zuführung an den Vermögenshaushalt

Der Überschuss des Verwaltungshaushalts ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen und soll mindestens den Betrag der ordentlichen Tilgungen erreichen (Mindestzuführung).

Die Höhe der Mindestzuführung beläuft sich in diesem Jahr auf 1.165.800 €

Davon werden vss. 279.400€ durch die Stadtwerke erstattet.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt heuer 1.579.100 €

Die Freie Finanzspanne (Betrag über der Mindestzuführung) beträgt somit 413.300 €

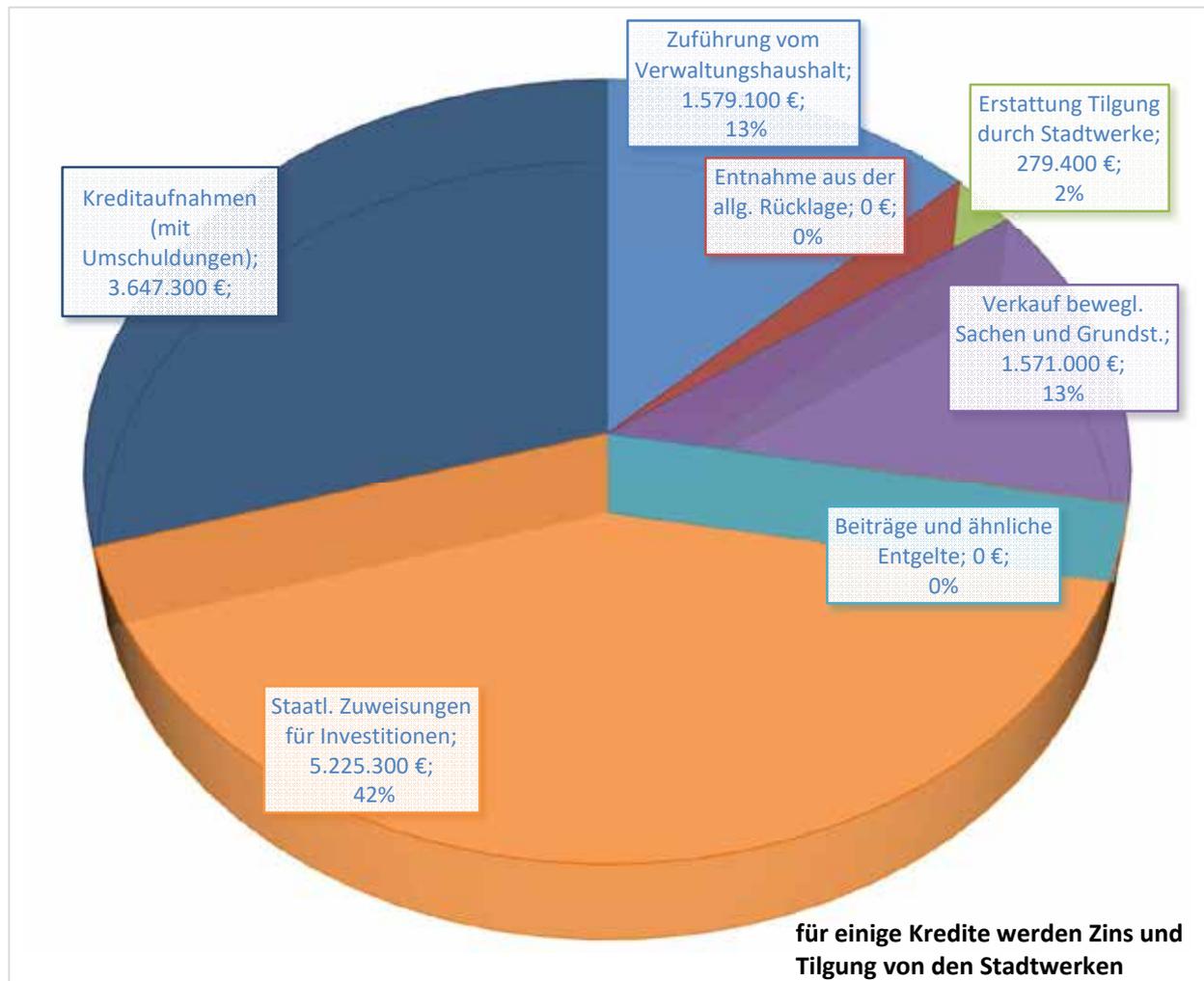
Quelle: Finanzverwaltung Stadt Maxhütte-Haidhof

Vermögenshaushalt Einnahmen 2023

Der Vermögens- bzw. Investitionshaushalt weist in diesem Jahr ein Volumen von **12.302.100 €** auf.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Grupp.	Bezeichnung	Euro	%
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.579.100 €	12,84%
31	Entnahme aus der allg. Rücklage	0 €	0,00%
32	Erstattung Tilgung durch Stadtwerke	279.400 €	2,27%
34	Verkauf bewegl. Sachen und Grundst.	1.571.000 €	12,77%
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0 €	0,00%
36	Staatl. Zuweisungen für Investitionen	5.225.300 €	42,47%
37	Kreditaufnahmen (mit Umschuldungen)	3.647.300 €	29,65%
Gesamteinnahmen:		12.302.100 €	100,00%



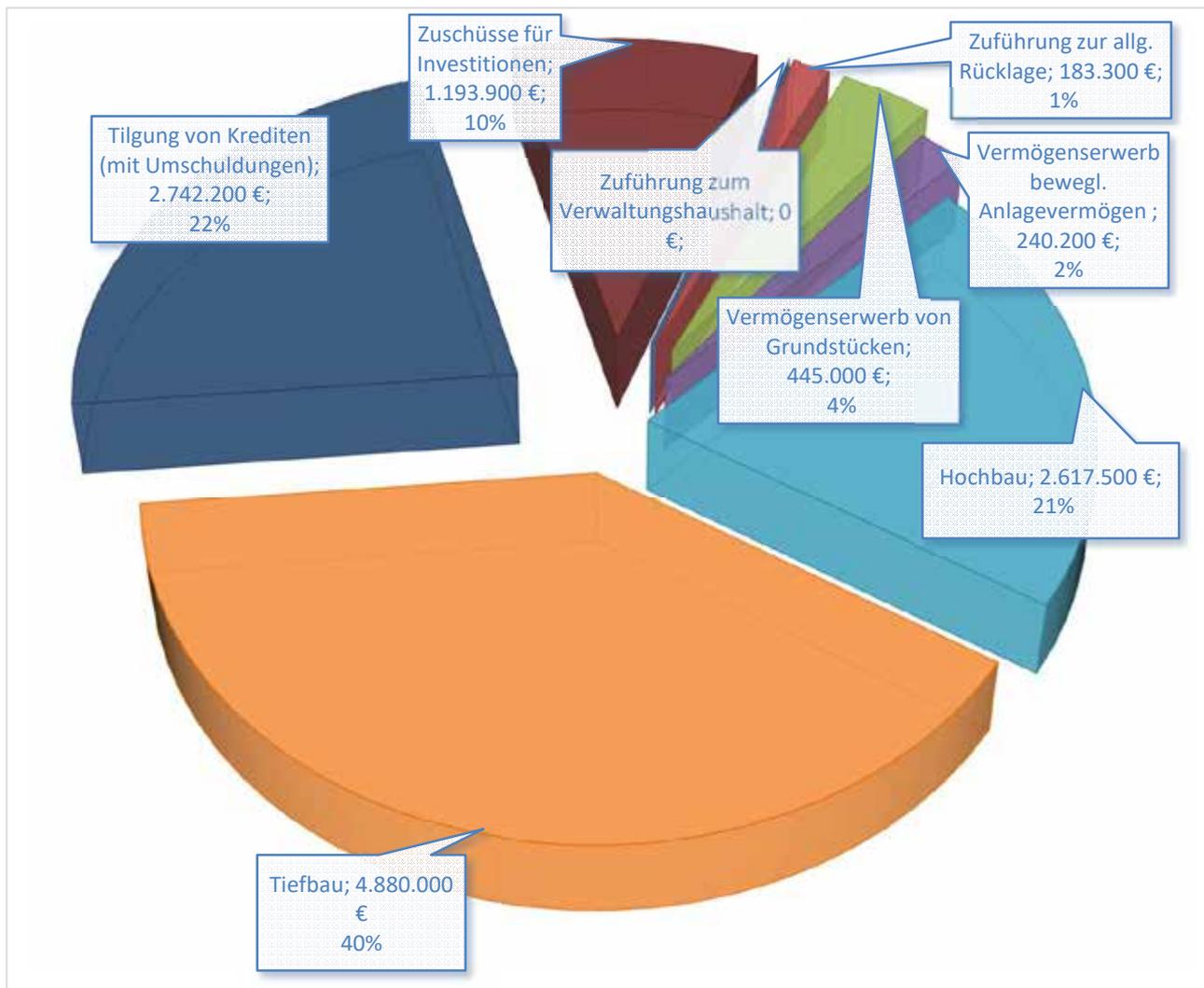
Quelle: Finanzverwaltung Stadt Maxhütte-Haidhof

Vermögenshaushalt Ausgaben 2023

Der Vermögens- bzw. Investitionshaushalt weist in diesem Jahr ein Volumen von **12.302.100 €** auf.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

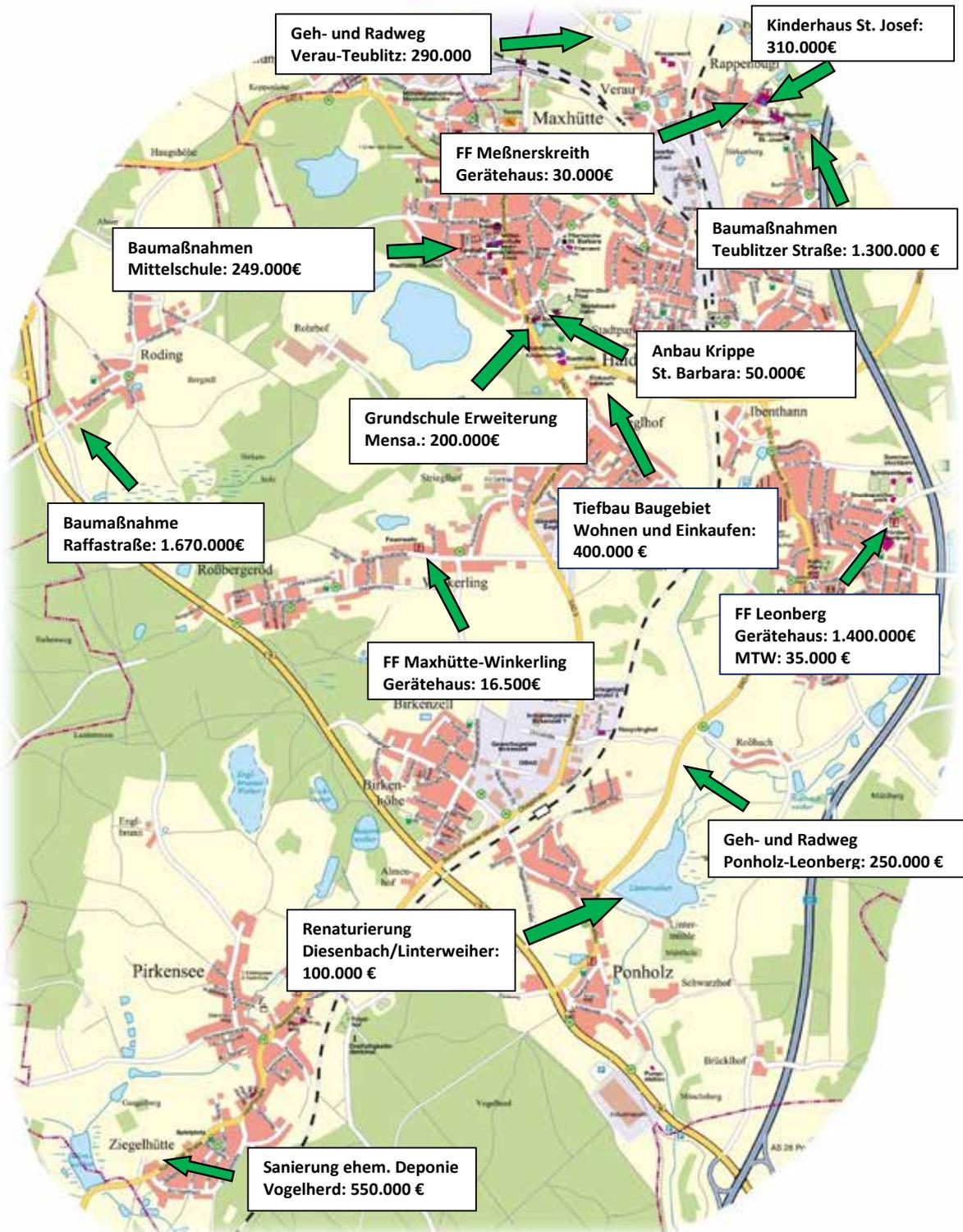
Grupp.	Bezeichnung	Euro	%
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0 €	0,00%
91	Zuführung zur allg. Rücklage	183.300 €	1,49%
932	Vermögenserwerb von Grundstücken	445.000 €	3,62%
935/937	Vermögenserwerb bewegl. Anlagevermögen	240.200 €	1,95%
94	Hochbau	2.617.500 €	21,28%
95	Tiefbau	4.880.000 €	39,67%
97	Tilgung von Krediten (mit Umschuldungen)	2.742.200 €	22,29%
98	Zuschüsse für Investitionen	1.193.900 €	9,70%
Gesamtausgaben:		12.302.100 €	100,00%



Quelle: Finanzverwaltung Stadt Maxhütte-Haidhof

Investitionsschwerpunkte im Haushalt 2023

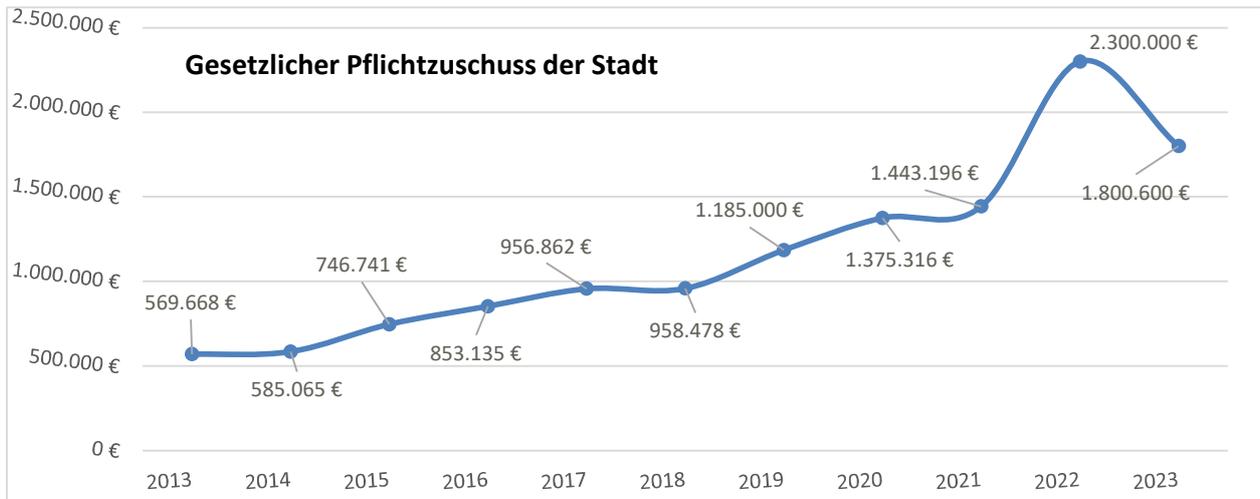
Rathaussanierung: 125.000 €	Breitbandausbau: 645.000€	Gesamt Straßen: 4.523.100€	Gesamt Feuerwehren: 1.551.500 €
Bürgerhaushalt: 50.000€		Gesamt Bauhof: 109.000€	Gesamt Investitionen: 9.376.600 €



Quelle: Finanzverwaltung Stadt Maxhütte-Haidhof

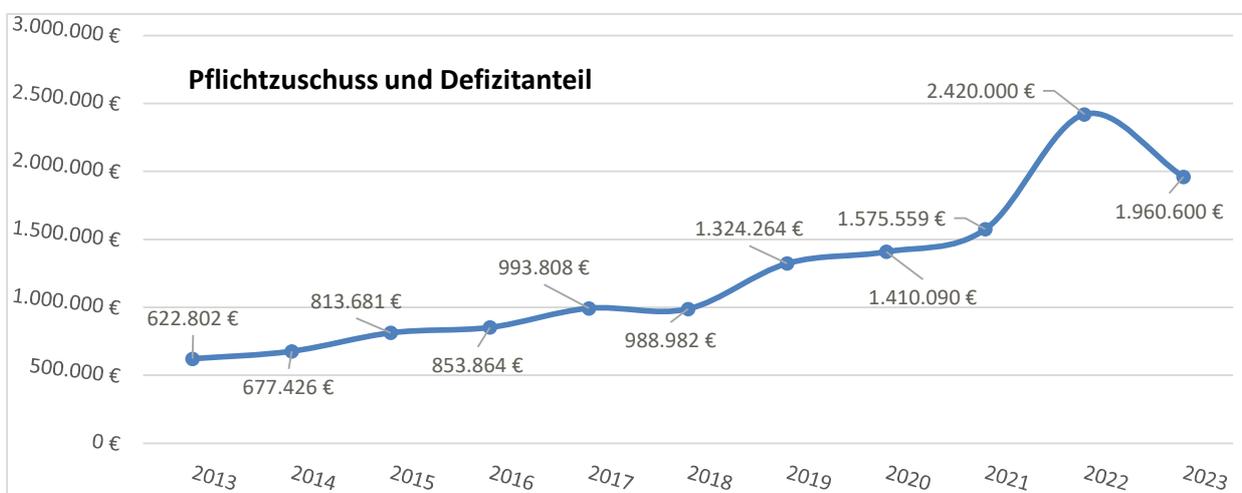
Städtischer Haushalt 2023 Maxhütte-Haidhof

Bezuschussung der Kindertageseinrichtungen/Jahr



Die Ausgaben für die Pflichtzuschüsse zu den Kindertagesstätten stiegen seit 2000 um

2.011.070 €



Quelle: Finanzverwaltung Stadt Maxhütte-Haidhof

Gewinn der Inku-Con wird gespendet



2.500 Euro wurden für den guten Zweck gesammelt

Städtedreieck. Bereits im Vorfeld wurde verkündet, dass die erste „Inku-Con“ im Städtedreieck von den Veranstaltern, rund um die Schwerbehindertenbeauftragte Bianca Härtl, als voller Erfolg verbucht wurde. Nun, knapp zwei Monate nach der Veranstaltung, konnte dies auch mit Zahlen belegt werden.

Die Veranstaltung, die am 17. September 2022 witterungsbedingt spontan in der Stadthalle Burglengenfeld stattgefunden hat und daher etwas kleiner als ursprünglich geplant ausgefallen ist, erzielte trotzdem einen stolzen Betrag. Bianca Härtl war es sehr wichtig, dass dieser Gewinn gemeinnützigen Institutionen aus dem Landkreis, die unter anderem durch verschiedene Auftritte oder Infostände zum Erfolg der „Inku-Con“ beigetragen haben, gespendet wird.

Am 11. November 2022 wurden daher vor dem Rathaus in Burglengenfeld, von Frau Härtl zusammen mit den drei Bürgermeistern des Städtedreiecks, je 500 Euro gespendet. Eingeladen, den



Gruppenbild mit Initiatorin Bianca Härtl (im Rollstuhl) Übergabe der Spende über je 500 Euro vor dem Rathaus in Burglengenfeld an Vertreter der Vereine.

Foto: Ulrike Pelikan-Roßmann, Stadt Burglengenfeld,
Text: Sebastian Hauser, Zweckverband Städtedreieck

Betrag in Empfang zu nehmen, waren daher Vertreter der Schwandorf Tigers, der Lebenshilfe Schwandorf, des Caritas Kreisverbands, des Hospizvereins sowie der Naab Werkstätten. Anschließend richteten Bürgermeister Thomas Gesche aus Burglengenfeld sowie Bianca Härtl das Wort an die Anwesenden und bedankten sich recht herzlich für die tolle Unterstützung

sowie das Engagement und stellen einmal mehr heraus, wie wichtig die Inklusionsarbeit für ein gemeinsames Miteinander ist. Frau Härtl verriet dabei schon einmal, dass es definitiv eine weitere „Inku-Con“ nächstes Jahr im September geben wird. Sie freue sich weiterhin auf die Zusammenarbeit und Beiträge jeglicher Art – auch neue Unterstützer seien herzlich willkommen.

Förderkreis Sparkasse Schwandorf vergibt Preis an VHS

Der Verbund der Volkshochschulen im Landkreis Schwandorf konnte jüngst einen Förderpreis der Sparkassenstiftung Schwandorf entgegennehmen. Für die Idee, in Zusammenarbeit mit dem BayernLab Nabburg auf „digitale Erlebnistour“ zu gehen, stehen 2200 Euro für Leihgeräte zur Verfügung. Im März beginnen die Kurse, in denen man ganz bewusst mit unterschiedlichen Gefahren im Netz (z.B. Fake-Shops und Fake-Webseiten) umgehen lernt, ohne die eigene Daten und Geräte preiszugeben.



Von links: Bernd Rees (Vorstandsmitglied Sparkasse Schwandorf), Werner Heß (Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwandorf), Peter Wild (1. Vorsitzender der VHS im Städtedreieck), Carolin Schmuck (VHS), Landrat Thomas Ebeling und Petra Meier (Geschäftsführerin der VHS im Städtedreieck)

Foto: Martin Birner/Stefan Scheil, Text: Carolin Schmuck

Weiterbildung am Klärwerk erfolgreich absolviert

Tobias Kagerer vom Abwasserzweckverband der Städte Maxhütte-Haidhof und Teublitz und Martin Forster von den Stadtwerken Maxhütte-Haidhof haben ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Beide besuchten den Kurs „Grundlagen für den Kläranlagenbetrieb“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA). Mit ihrem neu erworbenen Fachwissen werden sie künftig das Team des Klärwerks weiter bereichern, auf dessen Gelände sie beide ihren Arbeitsplatz haben.

Sowohl Tobias Kagerer, seit dem 1. Dezember 2020 beim Zweckverband tätig, als auch Martin Forster, bereits seit dem 1. Februar 2016 im Bereich Abwasser bei der Stadt Maxhütte-Haidhof beschäftigt und zum 1. Januar 2020 zu den Stadtwerken Maxhütte-Haidhof gewechselt, haben erfolgreich ihre Weiterbildung abgeschlossen. Damit haben sie die Voraussetzungen für die zweckmäßige Bedienung und Überwachung der Kläranlage geschaffen. Zugleich leisten sie auch künftig einen qualifizierten Beitrag zur Rein-



Von links Christian Reil, Robert Wutz, Tobias Kagerer, Martin Forster, Ludwig Haslbeck und Sabine Eichinger im Steuerraum des Klärwerks bei der Urkundenübergabe.
Foto und Text: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz

haltung der bayerischen Gewässer. Zur erfolgreich absolvierten Weiterbildung gratulierten Ludwig Haslbeck, stellvertretender Vorsitzender des Zweckverbands zur Abwasserbeseitigung und Vorstand der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof sowie Robert Wutz, Zweiter Bürgermeister der Stadt Teublitz. Ebenso erfreut über den neuen

Bildungsstand zeigten sich Abwassermeister Christian Reil und technische Leiterin Sabine Eichinger. „Mit solch engagierten Mitarbeitern und einem insgesamt hervorragend gebildeten Team, weiß man die hochtechnische und verantwortungsvolle Aufgabe am Klärwerk in guten Händen“, so das Resümee bei der Übergabe der Urkunden.



Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST
DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel.**

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH

Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz

Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33

delmes-teublitz@etl.de

www.etl.de/delmes-teublitz



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Familie Roland Schneider



SCHNEIDER
Rolladenbauermeister
Qualität vom Handwerk

Schmidmühlener Str. 17
93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 - 30 73 80



Volkstrauertag in Maxhütte-Haidhof

„Auch wir wissen aus unserer Geschichte, dass Freiheit und Demokratie nicht von allein entstehen und nicht von allein erhalten bleiben. Sie brauchen vielmehr Menschen, die sie erkämpfen und bewahren, die sie schützen und stärken. Die Werte, die wir schätzen und die die Grundlage unserer Gesellschaft bilden, sie sind keine Selbstverständlichkeit. Dies zeigt uns die Gegenwart in der Ukraine mehr denn je. Und deshalb kommt Gedenktagen - wie heute am 13. November 2022, dem Volkstrauertag - nach wie vor ein hoher Stellenwert zu. Wir alle stehen in der Verantwortung, uns um friedliche Lösungen von Konflikten zu bemühen und für ein friedliches Miteinander zu sorgen. Wir müssen als Volk von unseren politischen Vertretern größte Anstrengungen zur Friedenschaffung und Friedenserhaltung fordern und wir müssen als Menschen mit einer selbstverständlichen Toleranz

andere Kulturen und Lebensführungen akzeptieren.“ – so die Gedanken und der Tenor der Rednerin und Redner der Stadt Maxhütte-Haidhof zum heutigen Gedenktag.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an den einzelnen Gedenkveranstaltungen. Sein Dank gilt ebenso den teilnehmenden Vereinen und Fahnenabordnungen, den Musikgruppen für die musikalische Umrandung, dem Dritten Bürgermeister Josef Schmid, der Stadträtin Sibylle Böhm und den Stadträten Horst Viertelmeister, Matthias Meier und Johannes Weiß für die Kranzniederlegungen an den jeweiligen Mahnmalen in Maxhütte, Pirkensee, Ponholz, Leonberg und Rappenbügl. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die kirchlichen Vertreter Stadtpfarrer Steffen Brinkmann, Pfarrvikar Jean-Luc Kalala, an den Evangelischen



Foto und Text:
Angelika Niedermeier,
Stadt Maxhütte-Haidhof

Pfarrer Winfried Stahl sowie an Pfarrer Greimel aus der Pfarrei St. Leonhard, Leonberg.

 **Lachner & Kollegen**
Steuerberater | Rechtsanwälte

Für unseren Kanzleistandort in Regenstauf suchen wir für jetzt oder später

Steuerfachangestellte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an info@lachner-kollegen.de.

Bei Fragen melden Sie sich gerne telefonisch bei **Herrn Steuerberater Markus Bader** oder **Herrn Rechtsanwalt Holger Lachner** unter **09402/94810800**.

**Oliver Ehrenreich**
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



 **Lachner & Kollegen**
Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de
www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf



Steuerberater Rechtsanwälte Fachanwälte für Steuerrecht und Verkehrsrecht

Wunderschöne Christbäume für Maxhütte-Haidhof

Rund 30 Jahre alt und etwa 16 Meter hoch ist die wunderschöne Tanne, die für die Weihnachtszeit vor dem Rathaus in Maxhütte-Haidhof aufgestellt wurde. Wachsen durfte er all die Jahre im Garten von Christa und Siegfried Peukert in der Hugo-Geiger-Siedlung in Teublitz. Nun darf er als Christbaum in Maxhütte-Haidhof erstrahlen. Zum Rathaus transportiert wurde der zwei Tonnen schwere Baum von der Firma Moser Baumaschinen, ansässig in Maxhütte-Haidhof. Um die Tanne schön gerade aufzustellen war Präzisionsarbeit des städtischen Bauhofes und der Firma Hermann Kranverleih GmbH aus Wackersdorf, welche den Baum vom Auflieger mit dem Kran anhoben und gerade aufrichteten, notwendig. Der Stamm musste im unteren Bereich verjüngt werden, damit er in der Ausnehmung in den Boden passt, wo er dann verankert wurde. Für den Dorfplatz von Leonberg spendete Ruppert Fischer, Bahnhofstraße, den zehn Meter hohen und etwa 15



Das Foto zeigt, wie die Tanne vom Auflieger der Firma Moser mit dem Kran der Firma Hermann angehoben wird und dann anschließend in die Ausnehmung gestellt wird.
Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Jahre alten Baum. Der ebenfalls zehn Meter hohe und etwa 20 Jahre alte Baum, der den Platz vor der Stadthalle schmückt, kam von Familie Lorey aus der Dr.-Karl-Senft-Straße. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte den drei Spendern der Bäume ganz

herzlich. „Ihre Bäume werden die Stadt Maxhütte-Haidhof zur Weihnachtszeit in einem weihnachtlichen Glanz erstrahlen lassen und viele Bürgerinnen und Bürger erfreuen.“

DEINE AUTOWERKSTATT IN MAXHÜTTE

KfZ / NfZ-Technik und Service
aus Meisterhand



... für alle Marken

 Unfallschaden- Instandsetzung	 Fehlerspeicher auslesen / Diagnose	 Hauptuntersuchung** SP / UVV / FSP	 Inspektion / Wartung	 Bremsen- / Reifen Service
 Elektrofahrzeug Service / Reparatur	 Klima- Service	 An- / Verkauf	 Vermietung	 Glasschaden

Folge dem QR-Code.
Wir freuen uns, dich bei
uns begrüßen zu dürfen.



In der Zeit Deines Werkstattbesuchs stellen wir Dir
ein kostenloses Ersatzfahrzeug zur Verfügung.*

RepWay GmbH | Hubertusstraße 10 a | 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0171 / 6363776 | E-Mail: info@repway.de

* Es steht nur eine gewisse Kapazität an Fahrzeugen zur Verfügung. Kosten für den Kraftstoffverbrauch sind selbst zu tragen.
** wird durch anerkannte Prüforganisation durchgeführt

Maxhütter Sternstunden 2022: Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof verlost Einkaufsgutscheine

Die „Maxhütter Sternstunden“ begleiten nun schon seit fünfzehn Jahren die Bürgerinnen und Bürger in die Vorweihnachtszeit hinein. Auch dieses Jahr hat die Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof das Gewinnspiel gestartet und unter dem adventlichen Motto „Maxhütter Sternstunden“ veröffentlicht. Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von stolzen 1000 Euro sind zu gewinnen! Da kann der Weihnachtseinkauf in Maxhütte-Haidhof wieder zu einem besonders schönen Ereignis werden! So einfach können Sie noch gewinnen: In den LOKAL-Ausgaben am 26. November 2022 und 10. Dezember 2022, in der Rundschau Schwandorf am 3. Dezember 2022 und am 9. Dezember 2022 in der Mittelbayerischen Zeitung finden Sie wieder Sternchen mit Buchstaben in den jeweiligen Sternstunden-Seiten. Werden diese richtig im Gewinn-Coupon platziert, ergeben sie einen Lösungssatz. Den ausgefüllten Coupon können Sie bis spätestens 24. Dezember 2022 in einem der mitwirkenden Geschäfte abgeben. Auch der Einwurf im Briefkasten an der Rath austüre ist möglich. Wichtig: Nur der Original-Zeitungs coupon zählt! Coupon bitte nicht auf Postkarten kleben. Die glücklichen Gewinner



Die Vorsitzende Julia Kreml der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl präsentieren das Werbeplakat.
Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

erhalten die Einkaufsgutscheine per Post. Die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof Julia Kreml und Erster Bürgermeister Rudolf Seidl stellten vor dem Rathaus das Plakat zur Aktion vor. „Es freut mich, dass auch dieses Jahr die Gewerbetreibenden aus unserem Stadtgebiet ein „Zuckerl“ für ihre Kunden zur Weihnachtszeit bereithalten. Das Weihnachtsgewinnspiel ist eine erfolgreiche und etablierte Aktion und ich bedanke

mich bei Julia Kreml und ihrem Team für deren Engagement“, so Bürgermeister Seidl. Die Mitglieder der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof und auch die Stadt wünschen viel Spaß beim „Sternderlsuchen“ und natürlich auch viel Glück. Mehr Informationen zur Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof finden Sie hier: www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.



JÖRG THIERACK
Steuerberater

Telefon 0 94 71 / 6 04 20-0
Telefax 0 94 71 / 6 04 20-29

Steuerkanzlei Thierack
Hirschlinger Weg 1
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail info@steuerkanzlei-thierack.de

STEUERN? Wir machen das.

Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein berät Arbeitnehmer und Rentner zu fairen Preisen. Werden Sie Mitglied: VLH – Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V., Beratungsstelle: Musterstraße 11, 12345 Musterhausen, Tel. 0123 45678, max.mustermann@vlh.de.
Wir beraten nach § 4 Nr. 11 StBerG.

L
A
N
Z
L



Georg Lanzl

- Zimmerei
- Holzbau
- Innenausbau
- Sägewerk
- Bedachungen

93149 Nittenau
Stadl 4 + 6
Tel. (09436) 8341
Fax (09436) 3099180

Nittenau
über 80 Jahre Holzbau

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Das Maxhütter Christkind 2022 stellt sich vor...



Jetzt ist es heraus - Corinna Sebast wird auch dieses Jahr das Christkind am dritten Adventwochenende am Maxhütter Weihnachtsmarkt darstellen. Wir durften sie vorab interviewen.

Interview mit dem diesjährigen Maxhütter Christkind: Eine Industriekauffrau spricht über den nicht ganz einfachen Nebenjob als Christkind

Die 22-jährige Corinna Sebast aus Winkerling wird dieses Jahr das Christkind am Maxhütter Weihnachtsmarkt mimen. Während der intensiven Corona-Zeit 2020/2021 überbrachte sie bereits die Weihnachtsgrüße des Maxhütter Christkinds mit einer Videobotschaft zusammen mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl an die Bevölkerung.

Redaktion: Welche Kriterien muss man erfüllen, um als Christkind arbeiten zu können?

Corinna: Also erst einmal sollte man ein junger Mensch sein, der Kinder liebt, mit ihnen gut umgehen kann und gern mit ihnen redet und auf sie zugeht. Von Vorteil wäre auch ein wenig Schauspielerefahrung, da man ab und zu in knifflige Situationen kommen kann, z.B. wenn die Kinder fragen, ob man wirklich das „echte“ Christkind ist.

Redaktion: Wie schwierig ist es, sich in die Rolle des Christkinds hineinzusetzen?

Corinna: Ich habe beim ersten Mal von Seiten der Stadt ein ausführliches Coaching mit Anita Alt bekommen und meine Mutter hat mit mir geübt; aber wirklich schwierig ist es nicht, mich hineinzusetzen. Bereits in den letzten Jahren konnte ich viele gute Erfahrungen sammeln, die ich dieses Jahr sicherlich gut gebrauchen kann.

Redaktion: Was gefällt Ihnen am besten auf dem Maxhütter Weihnachtsmarkt?

Corinna: Mich haben schon immer die funkelnden, strahlenden und glücklichen Kinderaugen erfreut, wenn sie das Christkind sehen – sie zeigen die Unbeschwertheit der kleinen Kinder, wenn sie an das Christkind heran gehen.

Redaktion: Wie viele Stunden werden Sie am Weihnachtsmarkt im Einsatz sein?

Corinna: Ich werde zwei komplette Tage am 10. und 11. Dezember mit meinen reizenden Engeln am Weihnachtsmarkt anzutreffen sein.



Corinna Sebast freut sich auf ihre Aufgabe.

Foto und Text:
Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Redaktion: Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Corinna: Am liebsten treffe ich mich mit Freunden, fahre im Winter Ski und bin ehrenamtlich bei der FF Maxhütte-Winkerling tätig. Aber genauso gerne verbringe ich meine Zeit damit Musik zu hören und ein gutes Buch zu lesen.

Herzlichen Dank an Corinna für das Interview!

Die Generalprobe ist gemeistert – Engel beim Maxhütter Weihnachtsmarkt 2022

Die sechs Engel Charlotte, Melissa, Ella, Lilly, Elli und Lina haben ihre erste Generalprobe im Maxhütter Rathaus gemeistert.

Zwar war die erste Probe noch ohne Christkind, jedoch nicht minder aufregend. Am Samstag, 10. Dezember 2022 werden die sechs Engel im Alter zwischen sieben und zehn Jahren mit dem Christkind, der Jugendblaskapelle der FF Leonberg, dem Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und der Bevölkerung zum Rathaus in den Weihnachtsmarkt der Stadt Maxhütte-Haidhof einziehen: Treffpunkt 16.00 Uhr REWE-Parkplatz. Die Bevölkerung ist herzlich willkommen.

Dann beginnt der 29. Maxhütter Weihnachtsmarkt am Rathausvorplatz!



Das Bild zeigt die Engel des Maxhütter Weihnachtsmarktes 2022. Sie freuen sich schon sehr auf ihre Auftritte. Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Bereits zum 29. Mal öffnet das Budendorf seine Tore



Die dritte Adventskerze wird traditionell am Maxhütter Weihnachtsmarkt angezündet und deutet darauf hin: In Maxhütte-Haidhof ist wieder Weihnachtsmarkt vor und im Rathaus im Sitzungssaal sowie in der Aula der Mittelschule. Über 60 Buden und Stände sowie ein weihnachtliches Programm erwarten am 10. und 11. Dezember die Besucher.

Um 16.00 Uhr wird das Maxhütter Christkind mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl unter den Klängen der Jugendblaskapelle der FF Leonberg vom REWE-Parkplatz zum Rathaus ziehen und ihren 29. Weihnachtsmarkt unter dem Motto **„Maxhütte-Haidhof - wo Weihnachten ein Zuhause hat!“** eröffnen.

„Ich möchte mich bereits heute recht herzlich für die Zusammenarbeit mit den Vereinen, Organisationen, Standbetreibern, der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof und den eifrigen Helferinnen und Helfern vom städtischen Bauhof und im Rathaus bedanken. 29 Jahre Erfolgsgeschichte liegen hinter uns und spornen uns an, gerne weiterzumachen“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl. Nach zweimaliger Videobotschaft für die Weihnachtsbotschaft, kann nach der

intensiven Corona-Zeit das Christkind wieder am Weihnachtsmarkt persönlich angetroffen werden.

Wie gewohnt werden örtliche Vereine und Organisationen das Programm an beiden Tagen mitgestalten. Die Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof veranstaltet zwar in der Adventszeit ihr beliebtes Weihnachtsgewinnspiel „Maxhütter Sternstunden“ (siehe Seite 24) mit Gutscheinen im Wert von 1000 Euro, wird aber dieses Jahr die Gewinner nicht am Weihnachtsmarkt ziehen, sondern erst am 24. Dezember 2022. Dieses Jahr wird am Samstagabend die Heidi-Davies-Band uns in die Weihnachtszeit begleiten.

Das Christkind bringt auch Geschenke mit: Für die kleinen Marktbesucher gibt es Freifahrtscheine für das Kinderkarussell. Auch das Christkindl-Postamt wird in diesem Jahr wieder im Sitzungssaal des Rathauses eingerichtet sein und die Kinder können ihren Wunschzettel persönlich abgeben und wenn sie Glück haben, auch an das Christkind übergeben. Das Christkind verteilt auch an beiden Tagen mit den Weihnachtsmännern Schokopäckchen für die aller-

kleinsten Besucher auf der Bühne. Auch die Kinder der Maximilian-Grundschule werden dieses Jahr wieder auf der Bühne stehen.

Am Sonntag wird nach der Abschlussansprache des Christkinds und den Turmbläsern der Jugendblaskapelle der FF Leonberg die Gruppe „eXCLent“, die drei Schwestern Xenia, Corinna und Laura Zettl aus Grafenau im Bayerischen Wald, uns auf den Heiligen Abend einstimmen.

An beiden Tagen kann auch in der Mitte des Marktes die lebendige Krippe mit Tieren und menschengroßen Figuren bestaunt werden und am Sonntag sammelt Amnesty International für ihre sozialen Zwecke Unterschriften. Außerdem ermöglichen kostenlose Parkplätze direkt im Ortszentrum einen gemütlichen Besuch des Weihnachtsmarktes bei Lichterglanz und Adventsmusik.

Gespannt sein darf man auch auf den Walking-Act der Eisfee Michaela Rauscher-Schenzel.



Weihnachtsmarktstimmung in Maxhütte-Haidhof!

Foto: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Gut zu wissen:

Behindertenparkplätze befinden sich beim Lehrerparkplatz an der Mittelschule, eine Behindertentoilette im VIP-WC-Container an der Rathausstraße. Weitere Toiletten sind im Rathaus und in der Mittelschule.



Maxhütte-Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

29 Jahre Weihnachtsmarkt

... wo Weihnachten ein Zuhause hat!

10. Dezember 2022
(16.00 Uhr bis 22.00 Uhr)

11. Dezember 2022
(14.00 Uhr bis 21.00 Uhr)

www.maxhuettenhaidhof.de



Maxhütte-Haidhof

Samstag, 10. Dezember 2022

16.00 Uhr bis 22.00 Uhr

16.00 Uhr Treffpunkt REWE-Parkplatz: Festzug zum

Rathausvorplatz: **Eröffnung des**

29. Weihnachtsmarktes

mit dem Maxhütter Christkind,

Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl und der

Jugendblaskapelle der FF Leonberg



17.45 Uhr Die Kinder- und Jugendtanzgruppe Rainbows
erfreut uns mit einer Vorführung

18.00 Uhr Das Maxhütter Christkind und die
Weihnachtsmänner der Kolpingfamilie
Maxhütte-Haidhof verteilen Geschenke

18.30 Uhr Der Frauenchor AcaBella im Städtedreieck
singt besinnliche und weltliche Lieder

19.30 Uhr Die Heidi Davies Band begleitet uns in die
Vorweihnachtszeit (bis ca. 21.30 Uhr)

Sonntag, 11. Dezember 2022

14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

14.00 Uhr Die Jugendgruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins Pirkensee erfreut uns mit Musik, Gesang und Tanz

14.00 Uhr *Die Mitglieder der Menschenrechtsorganisation Amnesty International sammeln bis 17.00 Uhr Unterschriften für Petitionen unter dem Weihnachtsbaum am Rathausvorplatz*

14.30 Uhr Die Kindertanzgruppe „Zumbis“ des SV Leonberg zeigt ihr Können

15.00 Uhr Das Maxhütter Christkind und die Weihnachtsmänner der Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof verteilen Geschenke

15.45 Uhr Die Kinder unserer Maximilian-Grundschule erfreuen uns mit weihnachtlichen Liedern

16.15 Uhr Die Kindergarten- und Schulkindergruppen Body Concept des FC Maxhütte-Haidhof

17.00 Uhr Ansprache des Maxhütter Christkindes, anschließend spielen die Turmbläser der Jugendblaskapelle der FF Leonberg weihnachtliche Weisen vom Turm

18.00 Uhr Der Sängerbund 1862 Maxhütte singt weihnachtliche und weltliche Lieder



19.00 Uhr Die Gruppe „eXClent“, die drei Schwestern Xenia, Corinna und Laura Zetti aus Grafenau im Bayerischen Wald stimmen uns auf den Heiligen Abend ein

Bestaunen Sie an beiden Tagen die lebendige Krippe vor dem Rathaus, wärmen Sie sich am Feuer und treffen Sie die Fee aus dem Winterland!



Behindertenparkplätze: Mittelschule (an der Schulstraße)
Behindertentoilette:
Mobile Behindertentoilette in der Rathausstraße.
Zusätzliche Toiletten befinden sich im Rathaus und in der Mittelschule.



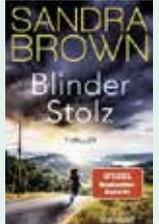
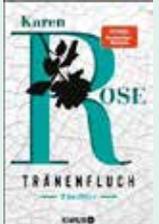
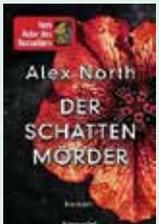
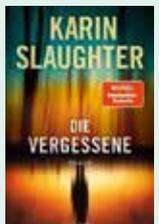
Adventszeit in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch dieses Jahr werden wir Ihnen den Advent mit 24 neuen Büchern verkürzen. Sie haben jetzt schon die Gelegenheit, sich bei dem einen oder anderen Buch auf die Vorwahlliste zu setzen. Schreiben Sie uns einfach eine Mail (buecherei@maxhuettenhaidhof.de) oder tragen Sie sich selbst persönlich auf unseren Buchkarten ein. Diese finden Sie bei der Abteilung „Romane & Krimis“ in unserer Stadtbücherei. Täglich wird zuerst eine der 24 Buchkarten gezogen und mit Hilfe unserer „Weihnachtswürfel“, der erste Leser ausgewürfelt. Falls Sie der glückliche Erstleser sind, werden Sie sofort von uns verständigt! Für alle anderen Leser werden wir das Buch selbstverständlich vorbestellen. Es lohnt sich also täglich unseren Adventskalender zu verfolgen! „Für die Kinder öffnet sich auch jeden Tag ein Türchen bei uns auf den WebOPAC im Register Adventskalender. Es lohnt sich für Euch jeden Tag einen Blick hinein zu werfen, da es täglich neue Bücher, CDs, DVDs & natürlich unsere beliebten Tonies gibt“, verspricht Büchereileiterin Rita Demleitner den Leserinnen und Lesern.

Liebe Grüße
Ihr Bücherei-Team



Adventskalender 2022			
01. Dezember 	02. Dezember 	03. Dezember 	04. Dezember 
05. Dezember 	06. Dezember 	07. Dezember 	08. Dezember 
09. Dezember 	10. Dezember 	11. Dezember 	12. Dezember 
13. Dezember 	14. Dezember 	15. Dezember 	16. Dezember 
17. Dezember 	18. Dezember 	19. Dezember 	20. Dezember 
21. Dezember 	22. Dezember 	23. Dezember 	24. Dezember 

Sportlerehrung unter dem Motto „Sport macht Freunde“

Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler für das Jahr 2022 geehrt. An Lob wurde dabei nicht gespart.

Die jährlich stattfindende Sportlerehrung in der Stadthalle ist aus dem städtischen Kalender nicht mehr wegzudenken. Sie ist ein wichtiger Termin im Jahresablauf – die Sportlerinnen und Sportler der Stadt sollen damit geehrt werden. Für die Sportlerinnen und Sportler ist es der festliche Abschluss eines erfolgreichen Jahres, mit der Würdigung ihrer Leistungen und all des Aufwands, der hinter den Erfolgen steht.

In diesem Jahr stand die Sportlerehrung unter dem Motto: „Sport macht FREUNDE“.

Den Ton des Abends setzte, unter der Leitung von Dirigentin Regina Sturm, die Jugendblaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Leonberg, die den Abend musikalisch beschwingt eröffnete und begleitete.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl begrüßte die anwesenden Gäste mit den Worten: „Maxhütte-Haidhof ist eine sportliche Stadt, eine Stadt des Sports. Wichtig sind nicht nur die Bewegung und das Training des Körpers, sondern auch der Teamgeist, das soziale

Miteinander, der Wettkampf oder die Verantwortung, die man zum Beispiel im Trainer- oder Betreuerbereich übernimmt“.

Für den Bayerischen Landessportverband war der stellvertretende Bezirksvorsitzende Helmut Luderer in die Stadthalle gekommen.

Die Stadt möchte mit der Ehrung öffentliche Anerkennung für das Geleistete ausdrücken. Ehrungen waren in den Kategorien „Einzelsportler“ und „Mannschaften“ möglich. Insgesamt 31 Einzelsieger und vier Mannschaften aus acht Vereinen wurden bei der Sportlerehrung in Maxhütte-Haidhof geehrt.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung der drei Weltmeister Toni Böhm (November 2021) und Bastian sowie Frank Böhm (November 2022) im Racketlon, einer Turniersportart, die aus den vier Disziplinen Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis besteht.

Toni Böhm erkämpfte zusammen mit seinem Bruder Bastian im November 2021 in Prag den Weltmeistertitel im Doppel Herren C. Im August dieses Jahres erzielten Bastian und Frank Böhm in Wien überragende Ergebnisse. Frank Böhm erhielt im Team +55 und im Doppel +55 die Weltmeistertitel. Bastian

Böhm steigerte seinen Erfolg aus 2021 heuer noch einmal: Er siegte in Wien in den vier Kategorien Team (Gold), Einzel (Gold), Doppel (Silber) und Mix U 18.

Zur Ehrung der Weltmeister wurde die deutsche Nationalhymne gespielt und die Deutschlandfahne gehisst, was zu einer besonderen Würdigung der Weltmeistertitel in der Stadthalle beitrug. Die Moderation des Abends übernahm Anita Alt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (BVS): „Die Sportler wurden ausgezeichnet, aber dahinter stehen Vereine, Vorsitzende, Abteilungsleiter, Trainer und Co-Trainer, aber auch viele Mütter und Väter sowie Opas und Omas, Trikotwäscher und Platzwarte, welche ihre Kinder und Enkel gefördert und unterstützt haben“, so Anita Alt.

Zwischen den einzelnen Teilen der Ehrungen bereicherte Terisa Martin aus Kitzingen den Abend mit ihrer sportlichen Showeinlage.

Der offizielle Teil des Abends endete mit den Dankesworten des Ersten Bürgermeisters an alle Teilnehmer, Beteiligten und Organisatoren des Abends, bevor es dann zum geselligen Teil der Veranstaltung überging.

*Fotos und Text:
Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof*



Die Mannschaftssieger präsentieren sich mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) und stellvertretenden BLSV-Vorsitzenden Helmut Luderer (links) in der Stadthalle.



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte der Jugendblaskapelle der FF Leonberg mit ihrer Dirigentin Regina Sturm für die wunderbare, musikalische Umrahmung des Festabends.



Das Motto des Abends: Sport macht FREUNDE!



Terisa Martin begeisterte mit ihren Show-Einlagen „Fantasy Globe“ und „Fantasy Wings“.



Unsere drei Weltmeister in Racketlon mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (von links): Bastian, Frank und Toni Böhm: Ihnen zu Ehren wurde die Nationalhymne gespielt und die Flagge der Bundesrepublik Deutschland aufgezogen.



Die Einzelsieger mit stellvertretenden BLSV-Bezirksvorsitzenden Helmut Luderer (2ter v. re.), Moderatorin Anita Alt (rechts) und Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (links).

Honigspende an die Tafel im Städtedreieck

Die Imker des Imkervereins Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof e. V. hatten heuer 18 Kilogramm Honig an Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl im Rathaus übergeben. Diese Spende wurde wieder an eine soziale Einrichtung in Maxhütte-Haidhof weitergeleitet. Heuer ging die Honigspende an die Tafel-Ausgabestelle Städtedreieck in Maxhütte-Haidhof in der Ockerstraße 4. Aufgeteilt auf insgesamt 72 Halbpfund-Gläser hatten Vorsitzender der Imker Michael Schöberl und seine Stellvertreterin Elfriede Marek Honig für die Einrichtung mitgebracht. „Sehr gerne haben wir auch heuer wieder eine Spende für eine soziale Einrichtung gemacht“, so Schöberl.

„Hier wird aktive Hilfe geleistet. Es werden die Honiggläser an Bedürftige weitergeleitet: An Menschen, denen es an Nötigstem fehlt und welche auf Hilfe angewiesen sind“, freute sich Erster Bürgermeister Rudolf Seidl über die jährliche Spende des Imkervereins. „Seit Ausbruch des Ukrainekrieges hat sich die Anzahl der Karteninhaber, welche zum Einkauf in der Tafel berechtigt, verdoppelt“, erklärt Franz Rother, Leiter der Ausgabestelle Städtedreieck. „Im Durchschnitt werden pro Woche 120 Personen mit Lebensmittel versorgt“, ergänzt Rudolf Dekorsy, Büroleiter der Tafel im Städtedreieck. Insgesamt sind 200 Berechtigungskarten an bedürftige Familien vergeben. Das entspricht in



Das Foto zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) zusammen mit Michael Schöberl (links), Vorsitzender des Imkervereins Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof e. V. sowie seine Stellvertreterin Elfriede Marek (2.v.l) und von der Tafel Ausgabestelle Städtedreieck, Franz Rother (3.v.l), Leiter und Rudolf Dekorsy, Büro (2.v.re) bei der Übergabe der Honiggläser.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

etwa 600 Personen, welche Anspruch auf Versorgung durch die Tafel im Städtedreieck haben. Neun Tonnen an Lebensmittel werden der sozialen Einrichtung monatlich von Supermärkten in und um Maxhütte-Haidhof gespendet und hier weitergeleitet. Trotzdem bittet der Leiter, Franz Rother, weiterhin dringend um Spenden für die Tafel im Städtedreieck, da die gespendete Menge an Lebensmitteln trotzdem bei Weitem nicht ausreicht, um alle Bedürftigen gut versorgen zu können.

Gut zu wissen:

Wer eine Lebensmittelspende an die Tafel im Städtedreieck leisten möchte oder weitere Auskünfte wünscht, kann sich bei Franz Rother telefonisch melden unter der Handynummer: 0173 6246960.

MykitaVM der Stadt Maxhütte-Haidhof: Online-Vormerkung für die Kindertagesstätten

Die Stadt Maxhütte-Haidhof bietet sieben Kinderhäuser mit Kinderkrippen und Kindergärten und einen Kindergarten mit Kinderkrippe für die Betreuung der jüngsten Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet an. Mit dem Elternportal mykita-VM können Eltern sich bequem von Zuhause aus informieren und auch in ihrer gewünschten Kindertagesstätte anmelden. Auf dem Eltern-Portal mykitaVM der Stadt Maxhütte-Haidhof stellen die acht Kindertageseinrichtungen der Stadt selbst umfassende Informationen mit Angeboten zu Betreuungszeiten und Ansprechpartnern ein. Mit dem Programm haben Sie jederzeit und ganz bequem per Computer, Tablet oder Smartphone Zugriff auf alle Informationen zum Kinderbetreuungsangebot. Wenn die Eltern sich entschieden haben, in welchen Einrichtungen das Kind angemeldet werden soll, können Eltern sich im Handumdrehen registrieren und ihre priorisierten Betreuungswünsche online übermitteln!



Das Eltern-Portal finden Sie unter www.maxhuettenhaidhof.de bei Kindertagesstätten. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl präsentierte mit Katharina Bauer das neue Programm im Rathaus.

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Paul Sedlaczek ist neuer Schützen-Stadtkönig 2022

Stadtmeisterschaften in Maxhütte-Haidhof waren gut besucht – Ausrichter war der Verein Schwarzer Berg Rappenbügl

Gut besucht waren die Schießstände im Rappenbügl Pfarrheim bei der Stadtmeisterschaft der Schützenvereine. Den Titel des Stadtmeisters holte sich Paul Sedlaczek (Plattl Leonberg), gefolgt von Kathrin Koller und Kristina Baldauf (beide Jägerblut Rappenbügl). Ausrichter war der Schützenverein Schwarzer Berg Rappenbügl.

Bei der Preisverleihung zeigte sich Schützenmeisterin Kathrin Birzer erfreut über die rege Teilnahme. Nicht weniger gut besucht war die Ehrung, zu der auch Dritter Bürgermeister Josef Schmid gekommen war. Er sagte: „Genau diese Tradition ist es, die unsere Vereine am Leben hält und auch die Jugend, welche immer schwerer zu gewinnen und auch zu halten ist.“ Birzer erinnerte an die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie,



Die Grüße der Stadt Maxhütte-Haidhof überbrachte Dritter Bürgermeister Josef Schmid (rechts). Neuer Schützenkönig ist Paul Sedlaczek (sitzende 3ter von links), Gastgeberin war Schützenmeisterin Kathrin Birzer vom Schützenverein Schwarzer Berg Rappenbügl (stehend 2te von links).

Foto und Text: Norbert Wanner

überhaupt die vielen Krisen zurzeit. Dies mache es dem Verein sehr schwer. Deswegen wäre eine solche Veranstaltung wichtig, nicht nur für den sportlichen Aspekt, „sondern auch für die Geselligkeit“.

Im Anschluss wurden die Preise über-

reicht. Höhepunkt war die Krönung des Stadtkönigs mit der Übergabe des von der Stadt Maxhütte-Haidhof gestifteten Pokals. Die Bacherl Musikanten spielten auf.

Herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen und Sieger!

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof Erfolgreiches „Networking“



Die Mitglieder der Werbegemeinschaft trafen sich zur Jahreshauptversammlung mit einem konstruktiven und kreativen Austausch. Die Vorbereitungen für das beliebte Advents-Gewinnspiel „Maxhütter Sternstunden“ laufen bereits und für das kommende Jahr gab es tolle Ideen und Vorschläge für Aktionen, um die Maxhütter Geschäftswelt unter dem Motto „... hier tut sich was!“ gemeinsam noch besser präsentieren zu können.



Mit dabei waren (v.l.n.r.) Matthias Roidl (Kfz Meisterbetrieb Roidl), Albert Roidl (Maxhütter Fischladen), Simon Seebauer (Holzbau Seebauer), Ludwig Hirsch (Getränke Hirsch), Ayhan Yilmaz (MAX Cocktails & more), Ingrid Wenzlick (Nota Bene – das Haus der guten Weine), Ulrike Schindler (Mittelbayerische Zeitung), Julia Krempf (Medienverlag Krempf), Angelika Roidl (Maxhütter Fischladen), Ulrike Schmid (Mein kleiner Laden), Harald Kirmayer (Café Muckefuck) und Anita Alt (Stadt Maxhütte-Haidhof).

Foto: Manuela Yilmaz, MAX Cocktails & more,
Text: Julia Krempf, Erste Vorsitzende der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof/
Medienverlag Krempf



„Ganz wuid“ auf Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen: Erstes Treffen des Zweckverbands Städtedreieck mit den Gewerbevereinen

Wirtschaftlich zusammenzuwachsen und sich gegenseitig positiv verstärken – das sind erklärte Ziele des Zweckverbands Städtedreieck sowie der Gewerbevereine der drei Städte Maxhütte-Haidhof, Teublitz und Burglengenfeld. Nicht nur geographisch oder infrastrukturell - oder sogar politisch -, sondern auch im Hinblick auf den gemeinsamen Wirtschaftsraum solle eine „Win-win-Situation“ geschaffen werden, um das Städtedreieck auf seinem Weg zu einem Mittelzentrum voranzubringen. Da waren sich die Vorsitzenden der Gewerbevereine, Julia Krempl (Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof), Timothy Adkins (ITU - Interessensgemeinschaft Teublitzer Unternehmer), sowie Benedikt Göhr (Wirtschaftsforum Burglengenfeld e.V.), zusammen mit dem Geschäftsführer des Zweckverbands Städtedreieck, Sebastian Hauser, einig. Während eines ersten Treffens am 17. Oktober 2022 gab es erste konkrete Vorschläge, wie man im Verband das Städtedreieck als Region gegenüber Schwandorf und den Nachbargebieten herausstellen und über die Stadtgrenzen hinaus zum Besuch verlocken kann.

Per definitionem ist ein Mittelzentrum in der Raumordnung bzw. Wirtschaftsgeographie ein Ort mit einer Mindestgröße von ca. 20.000 Einwohnern – bezogen auf Ort und Umland. Nicht nur die Infrastruktur spielt bei der Einteilung eine Rolle, sondern auch die Erreichbarkeit und die Ausstattung, denn Mittelzentren sind Bezugspunkte für die Versorgung mit Waren



Im Bild von links nach rechts: Sebastian Hauser (Geschäftsstelle Städtedreieck), Benedikt Göhr (Wirtschaftsforum Burglengenfeld), Timothy Adkins (ITU - Interessensgemeinschaft Teublitzer Unternehmer), Imad Cheikho (Unternehmer), Julia Krempl (Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof) und Wolfgang Dantl (Stadt Burglengenfeld).

Foto: Cindy Ruhmannseder, Text: Sebastian Hauser, Geschäftsstelle Zweckverband

und Dienstleistungen und etwa auch kulturellen Angeboten, Fachärzten, Krankenhäusern, Schwimmbädern und Schulen. Dies alles leistet das Städtedreieck bereits. Darüber hinaus gibt es viel Einzigartiges in allen drei Städten, angefangen bei der Gastronomie über die Naherholungsgebiete bis hin zu Einkaufsangeboten sowie Kultur und Brauchtum. Zu den ersten Ideen beim Treffen der Gewerbevereine zählten auch die „Wuiden Wochen“ – mit viel mehr als nur Wild, sondern mit „wuiden“ Angeboten quer durch die Städte und Branchen. Geplanter Termin ist der Oktober 2023.

Bündelung von Aktionen und positiver Außenwirkung

„Der Zweckverband Städtedreieck wurde mit dem Ziel gegründet, Gemeinsamkeiten in den drei Städten zu finden und Synergieeffekte auszunutzen“, so betonte der Geschäftsführer des Zweckverbands, Sebastian Hauser. „Das betrifft natürlich auch den Bereich Wirtschaftsförderung. Ich freue mich daher ganz besonders, dass nach ersten Vorgesprächen im August nun endlich ein persönliches Treffen zwischen Wifo, ITU, Werbegemeinschaft Maxhütte und dem Zweckverband Städtedreieck stattfinden konnte. Bei der konstruktiven Diskussion ist es gelungen, erste gemeinsame Projekte für 2023 zu finden, die nun nach und nach umgesetzt werden könnten.“

*Ein schönes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr*

Regental 
BUCHBINDER
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten

Goethestraße 13 · (Eingang Frankenstraße)
93128 Regenstein
Tel. 0 94 02 / 78 43 18 · Fax 0 94 02 / 78 43 19

Der Bauhof ist gut aufgestellt für den Winterdienst in Maxhütte-Haidhof

Die Stadt Maxhütte-Haidhof ist auf die ersten Schneefälle gut vorbereitet. In den vergangenen Jahren waren die Salzlager immer gut gefüllt und so ist man auch in diesem Jahr für den ersten Wintereinbruch gut gerüstet und hat bereits 80 Tonnen Salz am Bauhof eingelagert. Zusätzlich warten im „Salzhotel“ Nissl in Schwarzenfeld rund 300 Tonnen Salz, die nach Bedarf abgerufen werden können. Eine neue, angemietete Auftankstation mit gleichbleibend gesättigter Sole befindet sich seit letztem Jahr am städtischen Bauhof.

Derzeit liegt kein Schnee auf den Straßen in Maxhütte-Haidhof. Dies kann sich jedoch jederzeit ändern: Für den Räum- und Streudienst in Maxhütte-Haidhof hat der Winter schon längst begonnen.

Die Soleauftankstation mit 30.000 Liter Fassungsvermögen für NaCl-Lauge (Salzsole) steht für den kommenden Winter bereit. Die Anlage wurde nach den neuesten Umwelanforderungen wie einem doppelwandigen Solebehälter und Unterdruckleckerkennung, sowie automatischer Überfüllsicherung für die Streufahrzeuge gebaut. Die Streufahrzeuge können damit mit Sole befüllt, aber auch zur Wiederverwertung und Aufbewahrung entleert werden. Erstmals werden in dieser Wintersaison zwei Kombistreuer eingesetzt, welche auch ein FS100-Solegemisch präventiv auf den Straßen aufbringen können.

Bei Nebel und Temperaturen um den Gefrierpunkt läuten bei stellvertretenden Bauhofleiter Thomas Forster und Fuhrparkleiter Stefan Faltermeier bereits die Alarmglocken. Beide sind für den Winterdienst in Maxhütte-Haidhof zuständig. „Der Schichtdienst ist eingeteilt und es kann bei Bedarf ausgerückt werden“, so Faltermeier.

In den Wintermonaten ist es insbesondere der Winterdienst, der den Bauhof beschäftigt. Dieser Dienst beginnt bei



Das Foto zeigt von links nach rechts: den stellvertretenden Bauhofleiter Thomas Forster, Fuhrparkleiter Stefan Faltermeier sowie Ingo Buss, Mitarbeiter des Bauhofes vor Räum- und Streufahrzeugen der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

vorhergesagter Schnee- und Eisglätte um 4.00 Uhr. Es werden die Straßen kontrolliert, ob Räum- oder Streuarbeiten nötig sind. Um 5.00 Uhr starten dann die Räum- und Streufahrzeuge und sind bis 14.00 Uhr im Einsatz, bei Bedarf natürlich auch länger. Für den Winterdienst sind auch dieses Jahr zehn Mann auf den Fahrzeugen eingeteilt. Dazu kommen vier Trupps mit je drei Bauhofmitarbeitern für den Räum- und Streudienst auf Geh- und Radwegen. „Wenn es ununterbrochen schneit, werden unsere Fahrzeuge um 14.00 Uhr neu besetzen“, erklärt Stefan Faltermeier. „Der Winterdienst ist somit auch heuer wieder ganztagig gesichert.“

„Der Winterdienst in Maxhütte-Haidhof ruht auf vielen Schultern“, erklärt stellvertretender Bauhofleiter Thomas Forster. „Unser Bauhof ist für ein 300 Kilometer langes Straßennetz und zusätzlich viele Kilometer Geh- und Radwege zuständig. Dazu kommen öffentliche Plätze und da Maxhütte-Haidhof von einer Kreisstraße durchzogen wird, arbeiten wir eng mit dem Kreisbauhof des Landratsamtes Schwandorf zusammen“.

Dieses Jahr wurden fast alle Winter-

dienstfahrzeuge mit digitaler Telematik ausgestattet. Es handelt sich hierbei um ein vollständig automatisiertes, GPS-gestütztes System zur optimalen Dokumentation von nachweisrelevanten Arbeitseinsätzen. Diese spezielle Telematik beinhaltet individuell anpassbare Sensorik-Komponenten bis hin zur benutzerfreundlichen Auswertesoftware. „Eine lückenlose Dokumentation und damit rechtssichere Nachweise zeichnet dieses System aus“, so Bauhofleiter Thomas Heider.

Um Verständnis bittet Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, dass die Hauptverkehrsstraßen im Winter zum Räumen und Streuen Priorität haben und betont, dass das Räumen und Streuen auf Nebenstraße wie beim eingeschränkten Winterdienst eine freiwillige Leistung der Stadt ist und in vielen Städten nicht mehr praktiziert wird.

Bitte beachten:

Bei Schneefall und winterlichen Wetterverhältnissen bittet die Stadtverwaltung, dass möglichst keine Fahrzeuge auf der Straße geparkt werden, da sonst kein ordentlicher Winterdienst gewährleistet werden kann.



Städtedreieck: Von Anfang an mit dabei - verdiente Angehörige der Sicherheitswacht geehrt



Die Mitglieder der Sicherheitswacht leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement seit 15 Jahren einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung im Städtedreieck. Die aktuell sieben Angehörigen der Sicherheitswacht Burglengenfeld gehören zu den Bürgern, die nicht wegsehen, sondern hinsehen und Verantwortung übernehmen. Die Angehörigen der Sicherheitswacht verkörpern mit ihrem Einsatz gesamtgesellschaftliches und solidarisches Miteinander und sind Vorbild für viele andere Menschen.

Urkunde vom Innenminister

Quasi als Gründungsmittglieder von Anfang an mit bei der Burglengenfelder Sicherheitswacht dabei sind Eva Stengl und Christoph Ludwig aus Teublitz, Josef Braun aus Pirkensee und der Burglengenfelder Andreas Bauer. Aus diesem Grund wurden Sie für ihr 15-jähriges, ehrenamtliches Wirken geehrt. Während einer Feierstunde wurden den verdienten Sicherheitswachtlern von Seiten der Dienststellenleitung der Polizeiinspektion Burglengenfeld der Dank und die Anerkennung des Innenministers ausgesprochen. Die Urkunden wurden von Innenminister Joachim Herrmann persönlich unter-



Hintere Reihe von links: KHK Sebastian Lintl, Leiter der PI Burglengenfeld, Stefan Watzl und PHK Franz Wenig. Vordere Reihe von links die geehrten Mitglieder: Christoph Ludwig, Josef Braun und Eva Stengl (nicht mit im Bild ist Andreas Bauer)
Foto: PI Burglengenfeld, Text: Franz Wenig, Polizeihauptkommissar

zeichnet und drücken so die Wertschätzung für den engagierten Einsatzes von höchster Stelle aus.

Möchten auch Sie sich engagieren?

Gemeinsam mit der Polizei sorgt die Bayerische Sicherheitswacht für ein PLUS an Sicherheit, Zivilcourage und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Auch die Polizei Burglengenfeld sucht aktuell wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger welche bereit sind einen aktiven Betrag dazu zu leisten, dass

man im Städtedreieck nicht nur sicher leben, sondern sich auch sicher fühlen kann. Wenn auch Sie Interesse haben und Mitglied der Sicherheitswacht im Städtedreieck werden wollen, freut sich die Polizei Burglengenfeld auf ihren Anruf (Tel. 09471/7015-0) oder auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!

Zusätzliche Informationen zum Thema Sicherheitswacht finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse:
<https://www.polizei.bayern.de/wir-ueber-uns/sicherheitswacht/index.html>

GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES UND GESUNDES NEUES JAHR

WÜNSCHEN IHNEN DIE
SPD MAXHÜTTE-HAIDHOF
UND DIE SOZIALEN BÜRGER

IHRE STADTRÄTE

HORST VIERTLMEISTER
FRAKTIONSVORSITZENDER

EDUARD SCHÄFFER

FRANZ BRUNNER
2. BÜRGERMEISTER

CHRISTIAN REISINGER

GABRIELE KARL

PAULA ROTHÄUGER (SBM)

ORTSVORSITZENDE: MANFRED NEUMANN (MAXHÜTTE-HAIDHOF)
GABRIELE KARL (LEONBERG)

ROSWITHA KIENER-GIETL (PONHOLZ)
FRANZ KRÄMER (PIRKENSEE)

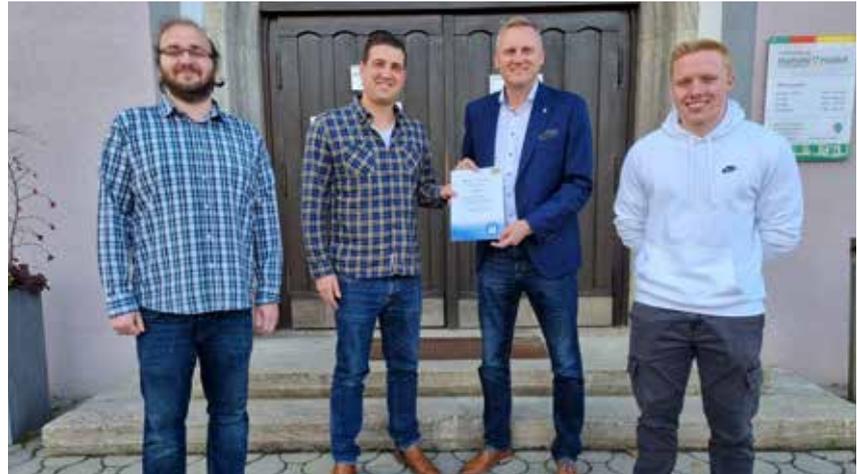


www.spd-maxhuetten-haidhof.de

Kommunale IT-Sicherheit für das Rathaus

Der Stadt Maxhütte-Haidhof wurde das Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“ des Landesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik überreicht und damit der Basisschutz des IT-Systems bestätigt. Das Bayerische E-Government-Gesetz verpflichtet Kommunen, ebenso wie alle anderen Behörden des Freistaats, zur Einführung von Informationssicherheitskonzepten. Ausgehändigt hat das Siegel das Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Solche, auf die Gegebenheiten vor Ort angepasste Konzepte haben dabei den systematischen Schutz der drei Grundwerte der Informationssicherheit - Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit - sicherzustellen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl bedankte sich bei der IT-Abteilung mit Christoph Stangl, Raphael Rieger und Raphael Eichinger für das Engagement und die geleistete Arbeit. „Gerade im IT-Bereich ist es besonders wichtig immer auf dem neuesten Stand zu sein“, so der Bürgermeister. Das Siegel deckt hierbei die wichtigsten Aspekte der Informationssicherheit ab, wie Backup und Recovery, Server- und Netzwerk, Identitäts- und Berechtigungs-Management, Verschlüs-



Das Bild zeigt von links Raphael Rieger, Fachinformatiker für Systemintegration, Christoph Stangl, IT-Leiter und Informationssicherheitsbeauftragter (ISB), Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und Raphael Eichinger, Fachinformatiker für Systemintegration bei der Übergabe der Urkunde für das Siegel.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

selung, Software-, Hardware- und Patchmanagement, sowie der Schutz vor Schadprogrammen. Neben dem Thema Personal und Organisation, sind auch Zugriffs-, Zugangs- und Zutrittsregelungen eine der Voraussetzungen für den Erhalt des Siegels.

Mit diesem Konzept stellt die Stadt Maxhütte-Haidhof in besonderem Maße die Daten ihrer Bürgerinnen und Bürger unter diesen Schutzmantel. Ähnlich einem TÜV-Siegel wurden nun alle Punkte „ohne Mängel“ bestanden.

„Bürgerinnen und Bürger erwarten und haben Anspruch darauf, dass mit ihren Daten in der öffentlichen Verwaltung sicher umgegangen wird und diese vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden. Die Informationssicherheit ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung der Verwaltung. Mit dem Siegel wird die Stadt Maxhütte-Haidhof dieser Anforderung gerecht“, so Christoph Stangl, Leiter der IT-Abteilung im Maxhütter Rathaus.

Minibaggerbetrieb Rem
 Streusalzverkauf ab Lager
 oder Lieferung frei Haus



93142 Maxhütte-Deglhof
 Telefon: 09471 - 4784
 Telefax: 09471 - 604078
 Handy: 0162 - 7510827

**ERLEBEN SIE
 WOHNEN BEI**

möbel geigl mit Küchen-Spezial-Haus
 Bahnhofstraße 27
 93142 Maxhütte-Haidhof
 Telefon 0 94 71 / 2 10 31
 www.moebel-geigl.de

**WIR WÜNSCHEN
 FROHE
 WEIHNACHTEN**





Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.



TRUMMER IMMOBILIEN
 0941 44 76 33
<http://www.trummer.de>



Lourdes-Kapelle in Pirkensee wurde saniert

Die Lourdes-Kapelle an der Hauptstraße in Pirkensee hatte seit längerem Bauschäden zu verzeichnen. Der Außenputz war spröde und porös. Viele Löcher und Risse im Putz waren deshalb zu sehen. Auch die Belüftungsschlitze unter dem Dach, welche die nach vorne geöffnete Kapelle vor Schimmel durch Ansammlung von Kondenzwasser schützen sollen, waren defekt. Aus diesem Grund war es nötig, die Kapelle zu sanieren, um die Kapelle langfristig erhalten zu können. Bevor ein Haftputz mit Gewebeamierung aufgetragen werden konnte, musste ein Teil des alten Putzes abgeschlagen und das Mauerwerk tiefengrundiert werden, damit das Mauerwerk wieder „atmen kann“. Auch die Belüftungsgänge wurden wieder erneuert und saniert, um die Feuchtigkeit im Inneren der Kapelle verhindern zu können. Als Feinschliff wurde anschließend ein Edelputz aufgetragen, welcher noch



Das Bild zeigt Michael Weinfurtner vom Bauhof Maxhütte-Haidhof (links) zusammen mit seinem Team bei den Arbeiten an der Kapelle.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

mit Farbe gemalert wurde. Ebenso bekam die Kapelle eine Dichtungsbahn am Boden und zu guter Letzt wurde mit Rollkies die Außenanlage verschönert.

„Für die nächsten 25 Jahre sollte die Kapelle jetzt dann wieder gut instandgesetzt sein“, so Michael Weinfurtner, Teamleiter Straße vom Bauhof.



Engagiert für unsere Heimat

Frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2023

wünschen Ihnen die
Freien Wähler Maxhütte-Haidhof



Ludwig Duscher
Stellv. Vorsitzender / Stadtrat



Markus Dendorfer
1. Vorsitzender



Josef Seebauer
Stadtrat



PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF



- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447



ETW im DG eines 3-Fam.-Wohnhauses
in Regenstauf/Hagenau, 4-Zimmer/Küche/Bad
ETW, 83 m² Wfl., Gartenanteil mit ca. 150 m²,
Pkw-Garage, Kellerraum, sofort beziehbar, lfd.
renoviert u. A. Vollwärmeschutz usw., EA-V 71
kWh/m²a, EEK "B", Heizöl, Bj. 1974, **180.000 €**
zzgl. 3,57 % Käuferprovision

IMMOBILIEN KOLLER.
seit 38 Jahren Ihr kompetenter Partner
93183 Kallmünz · Tel. 09473 / 8678

Städtedreieckslauf: Hohe Summe für die Arbeit der Tafel gespendet



Die Sparkasse im Landkreis Schwandorf, die VR Bank Regensburg-Schwandorf und die VR Bank Mittlere Oberpfalz haben eine Spende in Höhe von 2.100 Euro an die „Tafel im Städtedreieck“ übergeben. Der Betrag wurde dank zahlreicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 12. Städtedreieckslauf am 20. August 2022 erzielt.

Nach dem Motto des Städtedreieckslaufs „Gemeinsam ins Ziel“ haben die Teilnehmer des Laufs mit Hilfe der Banken in der Region für die Tafel im Städtedreieck gespendet. Auch dieses Jahr haben wieder die Sparkasse im Landkreis Schwandorf, die VR Bank Regensburg-Schwandorf und die VR Bank Mittlere Oberpfalz 1,50 Euro pro Teilnehmenden beigesteuert. Insgesamt nahmen 375 Personen teil, die unter großem Jubel das Ziel, das Bürgerfest in Maxhütte-Haidhof, erreichten. Jede Bank rundete von sich aus den Betrag auf und so konnten insgesamt 2.100 Euro gespendet werden.

Bei der Spendenübergabe im Maxhütter Rathaus würdigten die Bürgermeister Thomas Gesche (Burglengenfeld), Thomas Beer (Teublitz) und Rudolf



Vertreter der Städte Maxhütte-Haidhof, Burglengenfeld und Teublitz sowie der drei spendenden Banken und der Tafel trafen sich beim Rathaus in Maxhütte-Haidhof zur Spendenübergabe.

Foto: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz

Seidl (Maxhütte-Haidhof) die langjährige Unterstützung der Banken. Besonders begeistert zeigten sich auch die Vertreter der Tafel im Städtedreieck. So sei es in einer Zeit in der die Arbeit ihrer Einrichtung gefragt ist wie lange nicht, eine riesige Unterstützung eine solche Spende zu erhalten. Die Vertreter der Banken machten bei der Übergabe der Spendensumme

deutlich, dass es für sie eine Selbstverständlichkeit sei, die Sportveranstaltung in dieser Form zu unterstützen. Auch den Banken sei bewusst, welche enorm wichtige Aufgabe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausgabestelle der Tafel in der Ockerstraße 4 in Maxhütte-Haidhof übernehmen. „Da helfen wir doch gerne!“, so die Bankenvertreter unisono.

METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

*Wir wünschen ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr*

Christian Parzefall

Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb

und ein wunderbares neues Jahr wünscht Ihnen

ForstBaumGarten- Wenzl

Ihr Partner für

Forstdienstleistungen, Baum- und Obstbaumpflege mittels Seilklettertechnik und Hubsteiger, Gartenpflege, Heckenschnitt, Trockenmauern, Streuobstwiesen, Vogelgehölze, Naturnahe Gärten und Baggerarbeiten

Tel. 09473- 951 8009, info@ForstBaumGarten-Wenzl.de
www.ForstBaumGarten-Wenzl.de

24 Stunden Betreuung

- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim GbR

Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

1.000 Bäume gepflanzt

Der Klimawandel hat uns fest im Griff. Die typisch in der Oberpfalz vorkommenden Kiefernwälder leiden schon länger unter dem Klimawandel und müssen daher umgebaut werden. Dazu trafen sich die Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Bayern e.V. (SDW Bayern) Mitte November 2022 im Wald, um Traubeneichen, Esskastanien, Hainbuchen, Elsbeeren, Baumhaseln, Bormüllertannen und Bronzebirken unter die Kiefernbestände zu mischen.

Der Landkreis Schwandorf spendete zu diesem Zweck Gelder, um im Gemeindefeld Maxhütte-Haidhof 1.000 Bäume zu pflanzen. Unter anderem wurden 200 Traubeneichen, 200 Esskastanien, 200 Hainbuchen, 100 Elsbeeren, 100 Baumhaseln und die beiden weniger bekannten Baumarten Bronzebirke und Bormüllertanne in den Boden gebracht. Tanja Schorer-Dremel MdL, die erste Vorsitzende der SDW in Bayern, begrüßte das Engagement des Landkreises für den Wald: „Der Wald ist nicht nur Holzlieferant und Kohlenstoffspeicher, sondern vielfältiger Lebensraum. Dafür brauchen wir sowohl resiliente als auch resistente Mischwälder mit verschiedensten Baum- und Straucharten. Bei Pflanzaktionen wie heute wird immer deutlich, dass Wald ein lebendiger Generationenvertrag ist. Wir pflanzen heute Bäume für kommende Generationen.“ Während die Traubeneiche im Hinblick auf Artenvielfalt und Totholzvorkommen ein wichtiger ökologischer



Das Gruppenbild zeigt von links nach rechts Landtagsabgeordneten Alexander Flierl, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag Peter Wein, Ersten Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof Rudolf Seidl, Kreisrätin Maria Steger, Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel, Landrat Thomas Ebeling, Paul Killguß von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Landesverband Bayern e.V., Reinhold Weigert von der AELF Regensburg-Schwandorf, Fraktionsvorsitzenden der FW im Kreistag Martin Scharf und Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Kreistag Rudolf Sommer.

Foto und Text: Paul Killguß, Projektmitarbeiter SDW Bayern e.V.

Aspekt ist, sind Hainbuche und Elsbeere vor allem für ihre klimatische Widerstandsfähigkeit bekannt. Die Bronzebirke, oder auch Lindenblättrige Birke genannt, ist forstlich noch wenig bekannt, zeichnet sich aber in ihren Ursprungsgebieten, in den Gebirgen des nördlichen Japans, durch sehr gute Wuchsleistungen, vor allem auf Kahl- und Brandflächen aus. Weiterhin ist sie langlebiger als die heimischen Sand- und Moorbirken und verträgt auch Schneefrost und Sommertrocknis besser. Auch für die Nährstoffbildung im Waldboden ist sie relevant, da sie eine sehr gute Humusbildung aufweist. Sie gilt als eine wichtige Baumart im Kampf gegen den Klimawandel, genauso wie die Bormüllertanne, die bei

dieser Pflanzaktion ebenfalls gepflanzt wurde. Sie gilt als Schattenbaumart und wächst vor allem im Jugendstadium sehr langsam, ist aber sehr tolerant gegenüber Trockenheit. Ähnlich wie die Weißtanne oder auch die Bronzebirke hat die Bormüllertanne eine ausgezeichnete Streuzersetzung und wirkt somit positiv auf den Stoffkreislauf ein. Welche Baumarten sich zukünftig an unser Klima anpassen können wissen wir nicht, daher ist es jetzt umso wichtiger, sich breitgefächert aufzustellen und auch Gastbaumarten auf den Flächen auszuprobieren und deren Anpassung zu testen. Nur so kann der klimastabile Waldbau gelingen.

1949 **70 Jahre** 2019
ohne Unterbrechung

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •
Thomas DIEZ

**KOMPETENZ
IN STEIN**
Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Bernhard Dürr erhält Auszeichnung „Weißer Engel“ der Bayerischen Staatsregierung

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat Bernhard Dürr aus Maxhütte-Haidhof die Auszeichnung „Weißer Engel“ verliehen. Bereits im Oktober wurden durch Prof. Dr. Peter Bauer und in Vertretung für Staatsminister Klaus Holetschek in der Regierung der Oberpfalz in Regensburg die Auszeichnung „Weißer Engel“ an zehn Bürgerinnen und Bürger verliehen. Die Ehrung wird für vorbildliches Engagement in den Bereichen Gesundheit und Pflege gewürdigt.

Der Maxhütter Bernhard Dürr gehörte zu den Geehrten. Leider konnte er die Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen. Dies hat für ihn der Geschäftsleiter der Stadt Maxhütte-Haidhof, Karl Peter Würstl, übernommen.

Nun holte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl in einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses die Ehrung nach und überreichte Bernhard Dürr persönlich die Ehrennadel und die dazugehörige Urkunde. „Diese Verleihung ist der Dank der Allgemeinheit, aber auch der besondere Dank des BRK-Senioren-, Wohn- und Pflegeheimes in Burglengenfeld, für deren Bewohner Du Kraft und Zeit investiert hast und dies weiterhin tust“, so der Bürgermeister. Was jedoch für Dich, lieber Bernhard, wohl noch mehr zählt, sind die fröhlichen Gesichter der Heimbe-



Das Bild zeigt den geehrten Bernhard Dürr mit der Urkunde und Wohnheimleiter Peter Viehhauser (rechts) mit Geschäftsleiter Karl Peter Würstl (links) und Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

wohner und die Umarmung der Seniorinnen und Senioren. Und dies zeigt von höchst noblem Charakter“, fügte Bürgermeister Rudolf Seidl hinzu. Auch die Stadt Maxhütte-Haidhof zeigte sich erkenntlich und überreichte dem Geehrten ein Präsent. Vorgeschlagen hatte Bernhard Dürr der Leiter des BRK-Senioren-Wohn- und Pflegeheim Peter Viehhauser aus Burglengenfeld. Auch er war zur Feierstunde ins Maxhütter Rathaus gekommen. „Für Bernhard Dürr ist unser Seniorenwohnheim die zweite Heimat geworden“, so Viehhauser und dankte Dürr für sein großes Engagement vor

Ort. Seit 2009 ist Dürr in der Bewohnervertretung des Heimes tätig, wobei er seit 2012 wiederholt das Amt des Vorsitzenden ausübt. Er engagiert sich für die Belange der Bewohner und ist deren Sprachrohr. „Regelmäßig organisiert er Veranstaltungen im Haus und unternimmt mit den Bewohnern Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung“, so Viehhauser. Bernhard Dürr gibt sich bescheiden. „Ich bedanke mich sehr herzlich und fühle mich auch sehr geehrt. Für mich ist helfen und unterstützen selbstverständlich“, sagte Bernhard Dürr nach dem kleinen Festakt.

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen
Tel. 0 39 44 / 3 61 60 · www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

*Frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!*



www.hartl-leonberg.de

- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen



Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de

Förderverein für Familien und Kinder mit Handicap gestaltet ein Frühjahrsbeet

Der Verein E.M.O.R.I.A. e. V. gestaltete und bepflanzte kürzlich in Zusammenarbeit mit der Stadt Maxhütte-Haidhof ein Frühjahrsbeet.

E.M.O.R.I.A. e. V. ist ein gemeinnütziger Förderverein für Familien und Kinder mit Handicap und deren Geschwister. Die wichtigsten Aufgaben des Vereins sind das Zusammenbringen von betroffenen Familien im Allgemeinen und der Geschwisterkinder im Speziellen sowie die finanzielle Unterstützung betroffener Kinder hinsichtlich Therapien und Hilfsmittel. Dabei möchte der Verein auch besonders den Austausch der Geschwisterkinder ohne Behinderung fördern.

Der Verein besteht im Moment aus vier Familien und hat seinen Sitz in Maxhütte-Haidhof. Die Gruppe wurde im Oktober 2021 gegründet. Zweiter Bürgermeister Franz Brunner freute sich sehr über das Engagement der Familien: „Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und alles Gute für Ihren Verein“. Erste Vorsitzende Iris Reichel, zweite Vorsitzende Anja Gruber und der



Das Bild zeigt (v.l.n.r): Birgit Graf (Gärtnertrupp), Hannah, Stefan Haslinger (Teamleiter Gärtnertrupp), Zweiter Bürgermeister Franz Brunner, Filip Reichel, Leonie Herrberger-Eimer mit Lea, Christian Eimer mit Emma, Fabian Gruber mit Konstantin, Anja Gruber und Viola.

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

gesamte Verein freuen sich sehr über interessierte Familien, die die Gruppe vergrößern möchten. Die Kontaktaufnahme mit dem Verein kann über die zweite Vorsitzende, Frau Anja Gruber, über die E-Mail-Adresse Gruber.a.m@freenet.de erfolgen.

Das Beet wurde am Ende der Dr.-Karl-Senft-Straße angelegt und im Frühjahr 2023 werden hier verschiedene Tulpen und Narzissen sowie Hyazinthen und Krokusse erblühen.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Baufortschritt am Geh- und Radweg Teublitz-Verau

Der Wunsch von vielen „Radlern“ aus dem Städtedreieck für einen seit Jahren geforderten Geh- und Radweg zwischen Teublitz und dem Maxhütter Ortsteil Verau dürfte im Frühjahr 2023 Wirklichkeit werden. Der zurzeit mit Hochdruck gebaute Geh- und Radweg soll vor allem eine sichere und zügige Verbindung zum Bahnhof nach Maxhütte-Haidhof gewährleisten und so mehr Pendler zur Nutzung des Fahrrades anregen.

Die Baukosten hierfür betragen rund 745.800 Euro und diese werden zusammen mit den Fördergeldern durch die Städte Teublitz und Maxhütte-Haidhof je nach Baulänge auf dem jeweiligen Gemeindegebiet geteilt. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wird zeitgleich im Auftrag der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof und der Stadt Teublitz eine Trinkwasserverbundleitung eingebaut. Von all diesen Baumaßnahmen informierten sich die Bürgermeister der beiden Städte, Thomas Beer und Rudolf Seidl, die Stadtwerke mit Vorstand Ludwig Haslbeck, das Büro „S-2 beratende Ingenieure“ mit Andreas Schmid, das Büro „Beraten und Planen“ mit Benedikt Hack und die bauausführende Firma Strabag mit Niederlassungsleiter Martin Winklbauer und Bauleiter Siegfried Franklerl, vor Ort.

Mehr Fahrrad-Sicherheit auf dem Weg zum Bahnhof

Die beiden Baumaßnahmen zwischen Teublitz und Verau erläuterte die zuständige Teublitzer Stadtbaumeisterin Sabine Eichinger. Seit drei Jahren wurden die beiden möglichen Varianten, nördlich und südlich der Gemeindeverbindungsstraße in einer Vorentwurfsplanung technisch geprüft und die Grunderwerbsmöglichkeiten auf beiden Seiten mit den betroffenen Eigentümern verhandelt und abgeschlossen. Die Notarurkunden dazu wurden gebilligt. Auch wurde eine Vereinbarung zwischen den beiden Städten über die künftige Bau- und Unterhaltslast dieses gemeindegebietsübergreifenden Geh- und Radweges geschlossen. In Teublitz schließt der Geh- und Radweg an das Ende des bestehen-



Der Teublitzer Bürgermeister Thomas Beer (links), Maxhüttes Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) sowie Ludwig Haslbeck, Vorstand der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof (4.v.r.) mit den Verantwortlichen der Baustelle vor Ort.

Foto: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz, Text: Werner Artmann

den Gehweges in der Verauer Straße an. Der Geh- und Radweg erhält eine Fahrbahnbreite von 2,50 Metern und verläuft überwiegend auf Höhe der Straße. Die Erdarbeiten sind größtenteils abgeschlossen und vor Weihnachten soll noch die erste Lage der Frostschutzschicht eingebaut werden, sofern es die Witterung zulässt. Der Rad- und Gehweg hat eine Gesamtlänge von 1,5 Kilometern.

Für den Bau des Geh- und Radweges erhalten die beiden Städte eine Förderung nach dem Sonderprogramm „Stadt und Land“. Über dieses Programm bezuschusst der Bund den Bau der Radverkehrsinfrastruktur mit 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Hierunter fallen neben den Baukosten auch die Planungs- und Grunderwerbskosten. Das Sonderprogramm setzt eine bauliche Fertigstellung bis Ende 2023 voraus.

Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung

Im Rahmen dieses Rad- und Gehweg-Projekts baut die Stadt Teublitz zusammen mit den Stadtwerken Maxhütte-Haidhof zeitgleich eine Trinkwasserverbundleitung. Diese stellt für Teublitz den ersten Wasserverbund dar und soll im Falle eines Ausfalls der eigenen Trinkwasserförderung und -aufbereitung die Versorgungssicherheit der Teublitzer Bürger erhöhen. Das Wasserwirtschaftsamt Weiden hatte in den letzten Jahren das Fehlen einer Verbundlösung immer wieder ange-mahnt. Auch für die Maxhütter Bürger

hat die Verbundleitung ebenfalls den Vorteil der größeren Versorgungssicherheit, auch wenn es sich in Maxhütte-Haidhof nicht um die erste Verbundleitung handelt. Die Wasserleitung bindet in Teublitz direkt in das Leitungsnetz ein. In Verau endet die Leitung am dortigen Wasserwerk, von wo aus sich das Trinkwasser im Maxhütter Netz verteilen kann. Auch für die Wasserleitung sind die Erdarbeiten bereits größtenteils erledigt und die Leitung soll in den nächsten Tagen überall zusammengeschlossen werden. Danach erfolgen noch die Druckprüfung und die Desinfektion der Leitung, bevor sie endgültig verfüllt wird. Die Baukosten für die Wasserleitung belaufen sich auf rund 585.000 Euro bei einer Länge von 1,75 Kilometern. Da die Stadt Teublitz und die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof gleiches Interesse am Bau der Verbundleitung haben, werden die Kosten hier hälftig geteilt.

Die beiden Bürgermeister Thomas Beer und Rudolf Seidl sprachen vor Ort ihren Dank an die bisherigen, in kürzester Zeit, erbrachten Arbeiten und Leistungen durch die Baufirma und die Planungsbüros aus. Sie hoben dabei erneut den hohen Wert des Geh- und Radweges für die „Radler“ zwischen Teublitz und Bahnhof Maxhütte-Haidhof hervor. Aber auch die neue und damit erste Trinkwasserverbundleitung zwischen den beiden Städten bedeutet einen großen Fortschritt und auch Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger beider Städte.

Mittelschule Maxhütte-Haidhof: Projekt „Wir machen das“ begeisterte

„Wir machen das“ ist ein Berufsorientierungsprojekt der bayerischen Bauwirtschaft, welches an der Mittelschule Maxhütte-Haidhof gemeinsam mit dem Partnerbetrieb der Strabag AG, Gruppe Maxhütte, durchgeführt wurde.

Das Projekt wurde vom 21. bis 23. November 2022 auf dem Pausenhof der Mittelschule Maxhütte-Haidhof durchgeführt. Dabei realisierten elf Schüler der Klasse 8a unter fachkundiger Anleitung von Daniel Haas und seinem Team der Firma Strabag gleich zwei Bauprojekte: „Errichtung von Blockstufen“ und „Bau eines Stufenrecks“.

Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen, Sicherheitsschuhen und T-Shirts durften die Schüler viele Arbeiten selbst durchführen. Neben dem Einsatz von verschiedenen Baugeräten und Werkzeugen, erhielten sie auch Einblicke in die Arbeitsvorbereitung und in Vermessungsarbeiten.

Für die Teilnehmer des Projekts war dies nicht nur eine willkommene Abwechslung zum herkömmlichen Schulunterricht, sondern es ermöglichte ihnen auch wertvolle Erfahrungen im Rahmen des Berufswahlprozesses zu sammeln. So bekundeten mehrere Schüler ihr Interesse an der Baubranche und wollen das nächste anstehende Praktikum bei der Firma Strabag absolvieren.

Zum Abschluss des Projekts weihten die „jungen Bauarbeiter“, sichtlich stolz auf Ihre Arbeit, zusammen mit Erstem Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof Rudolf Seidl, stellvertretendem Schulleiter Andreas Köppl und Vertretern der Strabag AG, die seit 2020 in Maxhütte-Haidhof ortsansässig ist, das erbaute Stufenreck und die Blockstufen ein.

„Ich möchte heute mit Dankesworten als Bürgermeister nicht sparen. Dankesworte an die Schülerinnen und Schüler, die sich an der Initiative „Wir machen das“ mit ihrem Klassenleiter und stellvertretenden Schulleiter Andreas Köppl an der Maßnahme beteiligt haben und



Die Schüler arbeiteten mit Gerät und Schaufel am Fundament für das Stufenreck.



Gemeinsam mit Niederlassungsleiter der STRABAG Martin Winklbauer (rechts) und seinem Team gab es mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (links) und den Schülern ein Abschlussfoto.

Fotos und Text: Andreas Köppl, Mittelschule Maxhütte-Haidhof

auch bei Wind und Wetter gearbeitet haben“, so Seidl.

Ein großer Dank ging auch an die Projektbetreuerin Katja Laber vom Bfz Schwandorf mit dem Hauptsitz in Weiden. Sie generierte Gelder von der Bayerischen Bauwirtschaft und hat die Maßnahme mit den jungen Mädchen und Jungs betreut.

„Und schließlich danke ich den Firmen Strabag und der Firma LÄPPL, die nicht nur Personal, Material und Arbeitsgeräte zur Verfügung stellten, sondern auch Gelder in dieses Projekt investierten und Sicherheitskleidung zur Verfügung stellten“, fügte er hinzu.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte abschließend seinem Mitarbeiter Ronny Harz und dem Hausmeister der Mittelschule Robert Lautschlager für die Begleitung der Maßnahme. „Eine solches Projekt wünscht sich wohl jede Kommune, ein Mehrwert für die Schule ohne Zusatzkosten für die Stadt“, so das Stadtoberhaupt.



Obst- und Gartenbauvereine in Aktion...



Auch der Obst- und Gartenbauverein Maxhütte-Birkenzell mit seiner Vorsitzenden Monika Schmid beteiligte sich an der Pflanzaktion des Kreisverbandes Schwandorf und die Mitglieder haben drei Bäume gepflanzt. Davon stehen nun ein Zwetschgenbaum und ein Kirschbaum beim Dorfweiher in Roding und beim Spielplatz in Birkenzell zierte nun ein Apfelbaum den Platz. „Ich habe mich sehr über die rege Beteiligung gefreut“, so die Vorsitzende Monika Schmid.

Ein herzliches Dankeschön für das Engagement!

Der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pirkensee beteiligte sich an der Aktion des Kreisgartenamtes des Landratsamtes Schwandorf. Drei Bäume konnten in Schwandorf abgeholt werden und auf städtischen Grund gepflanzt werden.

Vorstandsmitglied Rudolf Wazl nahm mit den weiteren Vorstandsmitgliedern und Damen und Herren des Vereins das Angebot gerne an und man pflanzte einen Zwetschgen-, einen Birnen- und einen Apfelbaum bei der Streuobstwiese beim Pirkenseer Dorfhaus.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl kam vorbei und legte bei der Pflanzung selbst Hand an. „Vielen Dank für Euer Engagement. Jeder Baum zählt und ist für Jung und Alt etwas Besonderes, wenn die Früchte geerntet werden können“, so Erster Bürgermeister Seidl vor Ort.



Die Pflanzaktionen des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins Meßnerskreith und des Obst- und Gartenbauvereins Ponzholz werden wir im nächsten Mitteilungsblatt veröffentlichen.

Heute schon ein großes Dankeschön!

Ihre Polizei rät:
Vorsicht vor falschen Polizisten!



Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten oder Behördenmitarbeiter aus.

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, auch nicht durch angeblich dringende Ermittlungen zu einem Einbruch in der Nähe! Legen Sie einfach auf!
- Die echte Polizei fordert niemals Bargeld, Überweisungen oder Wertgegenstände von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen!
- Rufen Sie nie über die am Telefon angezeigte Nummer zurück!
- Übergeben Sie nie Geld an Unbekannte!

Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit!
Im Zweifel ...

Polizeinotruf 110



» Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern! «

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren
Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen!

Kriminalpolizeiinspektion Regensburg
Bajuwarenstr. 2
93053 Regensburg

Telefon: 0941/506-0,
Durchwahl: 0941/506-2775 oder -2776



Nur mal schnell das Mammut retten

Lesung von Knut Krüger in der
Maximilian-Grundschule

Am 14. November las der bekannte Kinderbuchautor Knut Krüger in der Maximilian-Grundschule für die vierten Klassen aus seinem Buch „Nur mal schnell das Mammut retten“. Die Lesung fand im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages statt.

Zunächst erläuterte der Autor den Kindern, wie seine Bücher zustande kommen und wie seine Ideen zu Büchern werden. Der Autor arbeitete früher als Lektor in einem Buchverlag, eher er sich nach nur fünf Jahren Berufserfahrung, als Lektor und Übersetzer selbstständig machte. Nach rund hundert Übersetzungen aus dem

Englischen und den skandinavischen Sprachen bekam er Lust, sich eigene Geschichten auszudenken.

Bei seinem Buch „Nur mal schnell das Mammut retten“ wünscht sich der kleine Henry nichts sehnlicher als einen Hund. Doch dann stolpert er im Wald über einen Blätterhaufen und traut seinen Augen nicht: Darunter verbirgt sich ein zotteliges Zwergmammut! Knut Krüger hielt vor den begeisterten Zuhörern/innen zwei Lesungen im Vorraum des Nobless. Es bestand nach der Lesung auch die Möglichkeit, direkt von Knut Krüger signierte Bücher zu erwerben. Für alle Schüler und Schülerinnen verteilte der Münchener Autor Autogrammkarten als Erinnerung an die Lesung.

*Bild: Philip Holzinger
Text: Oskar Duschinger*





Ein Lastwagen voller Unterstützung

Hans-Peter Alkofer aus Ponholz, der seit vielen Jahren für die Ukraine-Hilfe tätig ist, bat die Maximilian-Grundschule Mitte Oktober um Unterstützung, da Ende November ein Sattelzug Hilfsgüter in die Stadt Rivne/Ukraine bringen sollte, wo, so Alkofer, inzwischen 35000 Flüchtling gestrandet sind. Gesammelt wurden Kinderkleidung, Mützen, Handschuhe, Wollsocken, Schuhe, Decken, Spielzeug, Autositze, Sportsachen, Fahrräder, Helme und vieles andere.

Die Eltern der Maxhütter Grundschule sammelten und in der Aula wuchsen die Spendengüter unaufhörlich. So kam ein kleiner Lastwagen an Spenden in der Schule zusammen. Hans-Peter Alkofer, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und Schulleiter Oskar Duschinger bedanken sich bei allen Unterstützern auf das Herzlichste.

*Foto: Andreas Albrecht
Text: Oskar Duschinger*



Sicherheitstraining für Maxhütter Grundschüler/innen

Die jährlich stattfindenden Verkehrstage an der Maximilian-Grundschule, unter der Leitung von Frau Christina Gradl, standen diesmal unter dem Motto:

„Das verkehrssichere Fahrrad, wir fahren es mit Helm“. Zwei Tage lang wurde fleißig im Außenbereich ein Parcours von den 3. Klassen gemeistert. Frau Langbein vom ADAC hatte in bewährter Weise den Aufbau und die Durchführung übernommen.

Den 1. Klassen stand der Rabe ADACUS als Helfer im Straßenverkehr zur Seite.

In der Aula konnten alle Schüler/innen ihre Meinung zur Verkehrssicherheit des ausgestellten Fahrrades auf Plakaten kundtun. Viele Kinder hatten ein Bild ihres Fahrrades mit dem Helm am Lenker dabei. Die Bilder wurden von den Klassenlehrkräften ausgestellt und sind noch lange nach den Verkehrstagen ein Hingucker und Gesprächsthema.

Foto: Philipp Holzinger, Text: Christina Gradl



Unterrichtsthema: Obst und Gemüse

Einen Unterrichtsgang zu „Nachbar Netto“ machte die Klasse 2a mit ihrer Klassenleiterin Magdalena Berghammer.

Das Unterrichtsthema: Obst und Gemüse. Wie wird es im Supermarkt präsentiert? Welche Sorten werden dort verkauft? - und viele Fragen mehr wurden dabei geklärt.

Seit kurzem beliefert „Netto“ die Grundschule Maxhütte als offizieller Schulobst-Lieferant einmal in der Woche mit frischem Obst und Gemüse.

*Foto: Magdalena Berghammer
Text: Oskar Duschinger*

Die einmillionste Tonne im Kaltwalzwerk – Eine Jubiläumsschrift aus dem Jahre 1967

Anfang 1967 produzierte das Kaltwalzwerk der Maximilianhütte im Werk Haidhof die einmillionste Tonne Stahl, die hier kaltgewalzt worden war. Die Werksleitung nahm dies zum Anlass, ein Heft zu veröffentlichen, das in leicht satirischer Form dieses Ereignis feierte. In seiner Aufmachung erinnerte es beinahe an eine Faschingszeitung, die damals noch am Rosenmontag den Tageszeitungen beigelegt wurde.

In einer fiktiven Ansprache zu diesem Fest (im Text wurde es als „Tonnenfest“ bezeichnet) schilderte der Verfasser die Umstände, die zu diesem Ereignis geführt hatten. Ironisch ging der Redner zum Teil etwas verklausuliert und in Form eines Gedichts auf die Entstehungsbedingungen des Kaltwalzwerks am Ende der 50er Jahre ein. So hieß es an einer Stelle: „Alle dachten vor sieb'n Jahren [1959/1960], als wir noch am Planen waren: Dieses Werk kommt viel zu spät, eh sich endlich etwas dreht ... Baut ,ne Hütte, möglichst klein, für 12.000 Tönnelein, die 12.00 werden wir zwar niemals erreichen hier, aber wenn es doch mal glückt, ist der höchste Boß entzückt! Diese Leute, die so sprachen, kannten nicht die Bajuwaren“ Zugleich musste der Schrei-

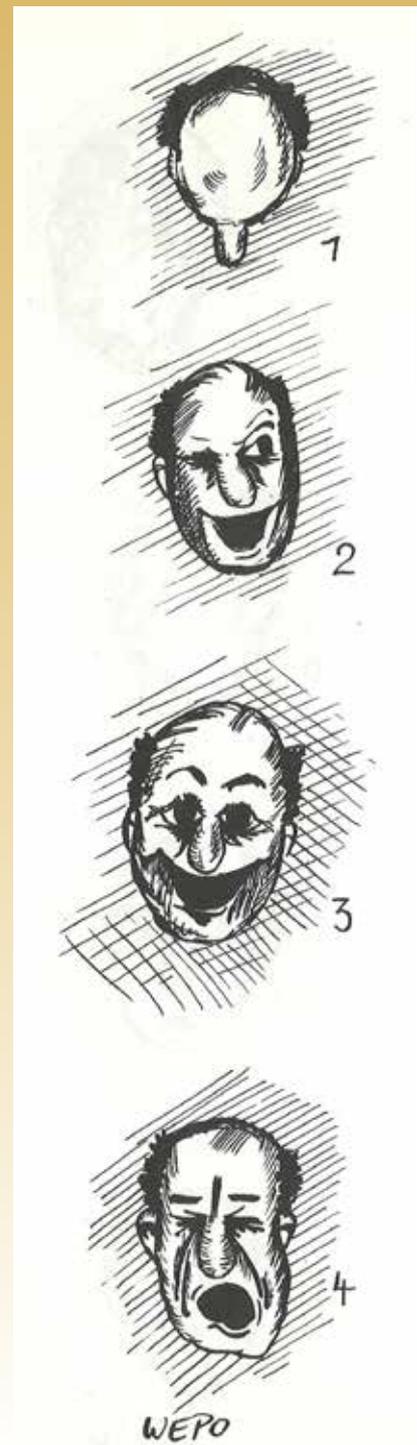
ber eingestehen, dass sich mit dem Kaltwalzwerk nicht alle finanziellen Erwartungen erfüllt hatten, obwohl man die Produktion von 12.000 auf 20.000 erhöht hatte: „Allzu laut war auch der Jubel, denn es rollte nicht der Rubel. Aber trotz und alledem, fanden wir es angenehm!“ Auf dem Höhepunkt produzierte die Anlage monatlich schließlich 30.000 Tonnen.

Diese Anspielungen entsprachen vermutlich der Wahrheit: Bereits bei der Projektierung und Gründung des Kaltwalzwerks hatte es Stimmen gegeben, dass der Standort in Haidhof falsch gewählt worden war. Viele Entscheidungsträger aus der Finanzabteilung hätten aus Kostengründen einer Niederlassung in Regensburg, an der Donau, mit Hafenanchluss den Vorzug gegeben. Nichtsdestotrotz handelte es sich um die größte Investition des Flick-Konzerns in der Maxhütte nach 1945.

Da sich das Heft weitgehend an die Mitarbeiter der Maxhütte richtete, ging diese Ansprache auch auf die Konflikte der Ingenieure und Produktionsmitarbeiter mit der Verwaltung und dem Verkauf ein:

*Seid begrüßt, Ihr Revisoren,
Rechnungsprüfer und Doktoren,
Kostenrechner, Starverkäufer,
Allesfresser, Schampussäufer,
Forschungsleute, Fakturisten ...*

Als der „höchste Boß“ konnte natürlich nur der Eigentümer der Maximilianshütte, Friedrich Flick in Frage kommen.

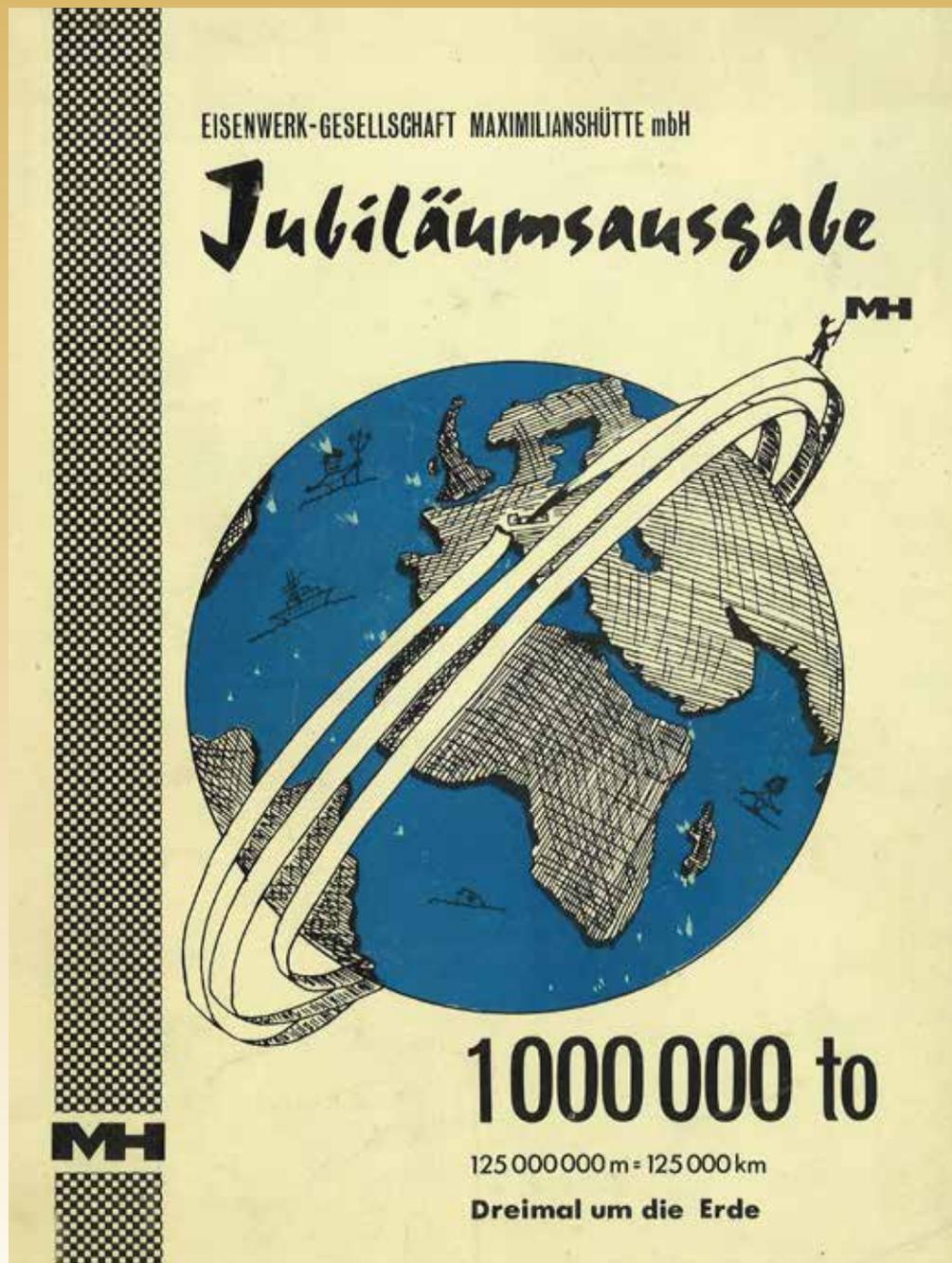
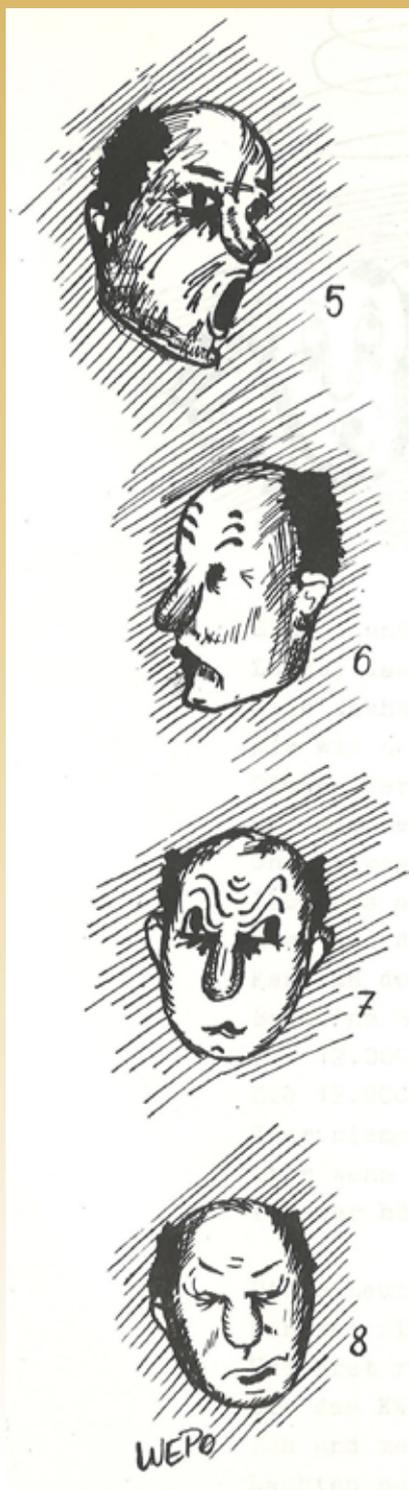


Obwohl damals bereits 87 Jahre alt, beherrschte er immer noch den Betrieb und das Denken seiner Arbeiter und Angestellten. Das Jubiläumsheft veröffentlichte auf der letzten Seite des Hefts eine Karikatur mit dem Titel „Der Traum eines Kaltwalzers“. In dieser Zeichnung spendierte ein „Herr Dr. F.“ den „fabelhaften Leuten“ aus dem Kaltwalzwerk in Haidhof eine Prämie. Auch intern wurde Friedrich Flick anscheinend immer mit Dr. Flick tituliert, obwohl er nie eine Promotion eingereicht hatte, keinen richtigen Dokortitel

führen durfte und nur über mehrere Ehrendokortitel verfügte. Er selbst nahm diesen Dokortitel (z.B. in seinem Briefpapier) nie in Anspruch.

Ganz am Rande erwähnte das Heft auch, dass 1967, in den Zeiten der Vollbeschäftigung, spanische Mitarbeiter in der Maxhütte beschäftigt wurden. Auch der Name der Firma IBM fiel, weil am Ende der 60er Jahre zum ersten Mal elektronische Rechenmaschinen, sprich Computer, in der Verwaltung Verwendung fanden.

Der Bau des Kaltwalzwerks begann im Januar 1960, im Dezember 1961 erfolgte bereits die Inbetriebnahme. Das Vorbild hatten amerikanische Anlagen geliefert, die den Beweis erbracht hatten, dass kaltgewalzter Stahl qualitativ überlegen war. 26 Jahre später, im April 1987 wurde die Anlage stillgelegt, mindestens 720 Arbeitsplätze gingen verloren.



Fotos: Archiv Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Archivar Dr. Thomas Barth

*Wir wünschen
fröhliche Weihnachten,
Zeit zur Entspannung
und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge
sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr.*



ZU VERKAUFEN



AUSSTATTUNG
Küchenzeile und
Flur-Schrank
bereits möbliert

Burglengenfeld · Neubau von Eigentumswohnungen mit ca. 52 m² und ca. 100 m²



Teublitz - Katzdorf · Einfamilienhäuser und Wohnungen

Georg Ehrenreich GmbH | Am Naturpark 2 | 93158 Teublitz | Tel: 09471 99200

www.ehrenreich-massivhaus.de

Veranstaltungs- kalender

10./11.12.2022

Weihnachtsmarkt
Stadt Maxhütte-Haidhof
Rathausplatz

10.12.2022

Weihnachtsfeier
Schützenverein Schwarzer Berg
Pfarrheim Rappenbügl

10.12.2022

Weihnachts-
feier
Gocklstammtisch

14.12.2022

Senioren-Weihnachtsfeier
Seniorenbeirat Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

16.12.2022

Waldweihnacht
Imkerverein BUL/Maxhütte-Haidhof
Karlsberg in Burglengenfeld, Vereinsheim

17.12.2022

Weihnachtsfeier
Dorfgemeinschaft Katzheim
Dorfhaus Katzheim

18.12.2022

Adventssingen
Rappenbügl Sängler
Kirche St. Josef Rappenbügl

31.12.2022

Silvesterparty
Burschenverein Philadelphia Meßnerskreith
Geflügelhalle Verau

01.01.2023

Veganer
Mitbring-Brunch
Mehr-GenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

07.01.2023

Neujahrsschießen
Schützenverein Schwarzer Berg
Pfarrheim Rappenbügl

14.01.2023

Christbaumsammelaktion
Privatsammlung: Spende an die Tafel
Pirkensee, Almen- und Birkenhöhe

14.01.2023

Christbaumverbrennung
Dorfgemeinschaft Katzheim
Dorfhaus Katzheim

21.01.2023

Generalversammlung
Schützenverein Schwarzer Berg
Pfarrheim Rappenbügl

21.01.2023

Generalversammlung
Schäferhundeverein
Vereinsheim Pfaltermühle

05.02.2023

Veganer
Mitbring-Brunch
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

11.02.2023

Lumpenball
Burschenverein Philadelphia Meßnerskreith
Geflügelhalle Verau

21.02.2023

Kinderfasching
Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

04.03.2023

Josefischeßen
Schützenverein Schwarzer Berg
Pfarrheim Rappenbügl

05.03.2023

Fastenessen
Pfarrei St. Josef Rappenbügl
Pfarrheim Rappenbügl

05.03.2023

Gerhard Polt und
die Brüder Well
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

05.03.2023

Veganer
Mitbring-Brunch
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

26./27.03.2023

Bildungsmesse
Lernende Region Schwandorf e.V.
Stadthalle Maxhütte-Haidhof



Sonntag, 5. März 2023

Gerhard Polt & Die WELL-Brüder aus`m Biermoos

Stadthalle Maxhütte-Haidhof,
19.00 Uhr

Mehr als 3 Million Kilometer sind sie zusammen im Auto gereist, meist friedlich, manchmal hitzig diskutierend, stets unfallfrei. Gerhard Polt und die Brüder Michael, Christoph und Karl Well feiern ihre 40-jährige Bühnenfreundschaft mit einem Jubiläumsabend.

Foto: Franz Bauer
Mehr Informationen unter
www.strasserkonzerte.de

Veranstaltungen 2023

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail info@maxhuettenhaidhof.de an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeister Rudolf Seidl,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0

Auflage: 4.860 Stück

Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstein · www.beeindrucken.com

Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick



www.facebook.com/maxhuettenhaidhof